Deutsche Telekom

Konzernzwischenbericht

Q1 2026

1. Januar bis 31. März

Connecting your world.

Inhalt

3 Die Deutsche Telekom auf einen Blick

4 An unsere Aktionäre
4 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
6 Highlights

9 Konzernzwischenlagebericht
9 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
10 Wirtschaftliches Umfeld
12 Geschäftsentwicklung des Konzerns
23 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
35 Ereignisse nach der Berichtsperiode
35 Prognose
35 Risiko- und Chancensituation

36 Konzernzwischenabschluss
36 Konzernbilanz
37 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
38 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
39 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
40 Konzern-Kapitalflussrechnung
41 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
53 Sonstige Angaben
66 Ereignisse nach der Berichtsperiode

67 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

68 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

69 Weitere Informationen
69 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
70 Glossar
70 Haftungsausschluss
71 Finanzkalender
71 Impressum

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

		Q1 2026	Q1 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz und Ergebnis					
Konzernumsatz		29.870	29.755	0,4	119.081
davon: Inlandsanteil [a]	%	21,9	21,4		22,0
davon: Auslandsanteil [a]	%	78,1	78,6		78,0
Service-Umsatz [b]		25.039	24.829	0,8	98.854
EBITDA		12.278	12.779	(3,9)	48.831
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		13.057	12.895	1,3	50.540
EBITDA AL		10.492	11.173	(6,1)	42.452
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		11.521	11.297	2,0	44.244
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	38,6	38,0		37,2
Betriebsergebnis (EBIT)		5.843	6.766	(13,6)	24.822
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)		2.043	2.845	(28,2)	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.601	2.442	6,5	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,42	0,58	(27,2)	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,54	0,50	7,9	2,00
Bilanz					
Bilanzsumme		293.500	304.980	(3,8)	289.769
Eigenkapital		92.028	97.776	(5,9)	92.231
Eigenkapitalquote	%	31,4	32,1		31,8
Nettofinanzverbindlichkeiten [c]		133.772	131.940	1,4	132.518
Cashflow					
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		10.875	11.172	(2,7)	40.627
Cash Capex		(3.930)	(4.480)	12,3	(19.256)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [d]		(3.807)	(4.343)	12,3	(16.864)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [d, e]		7.165	6.858	4,5	24.061
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [d, e]		5.687	5.650	0,7	19.546
Cashflow aus Investitionstätigkeit		(3.759)	(5.341)	29,6	(23.793)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		(6.160)	3.095	n.a.	(16.293)

[a] Die Ermittlung des Inlands- und Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Die Vergleichswerte für das erste Quartal 2025 wurden rückwirkend von 22,4 % auf 21,4 % (Inland) bzw. von 77,6 % auf 78,6 % (Ausland) angepasst.

[b] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[d] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

[e] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

in Mio.

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk [a]					
Deutschland und Europa					
Mobilfunk-Kunden	122,0	121,7	0,3	119,6	2,1
Festnetz-Anschlüsse	25,2	24,8	1,4	25,2	–
Breitband-Kunden [b]	22,8	22,5	1,3	22,4	1,8
USA					
Postpaid-Kundenkonten [a]	34,4	34,2	0,6	31,1	10,7

[a] Zum ersten Quartal 2026 wurde der Kundenausweis des operativen Segments USA auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten statt der Postpaid- und Prepaid-Kunden umgestellt.

[b] Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Informationen zur Geschäftsentwicklung unserer operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

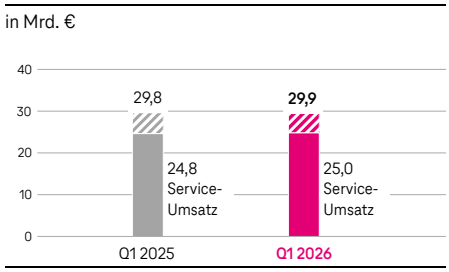
Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie auf unserer Investor Relations Website.

An unsere Aktionäre

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

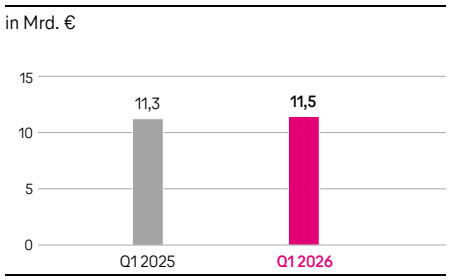
Konzernumsatz, Service-Umsatz [a]

- Der Konzernumsatz erhöhte sich trotz negativer Währungskurseffekte um 0,4 % auf 29,9 Mrd. €. Organisch stieg er um 4,7 %. Der Service-Umsatz stieg um 0,8 % auf 25,0 Mrd. €. Organisch stieg er um 4,6 %.
- Im Segment Deutschland erhöhte sich der Umsatz um 1,9 %. Organisch stieg er aufgrund der gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze um 2,1 %.
- Im Segment USA sank der Umsatz währungskursbedingt um 0,3 %. Organisch stieg er um 6,1 % aufgrund der guten Entwicklung des Service- und Endgeräteumsatzes.
- Im Segment Europa erhöhte sich der Umsatz um 1,2 %. Organisch stieg er um 2,1 % aufgrund des gestiegenen Service-Umsatzes.
- Im Segment Systemgeschäft stieg der Umsatz aufgrund des Wachstums im Bereich Digital um 1,6 %.



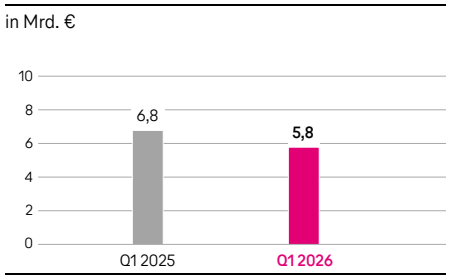
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)

- Das bereinigte EBITDA AL stieg um 2,0 % auf 11,5 Mrd. €. Organisch stieg es um 7,5 %.
- Im Segment Deutschland stieg das bereinigte EBITDA AL aufgrund des Wachstums beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz um 2,5 %.
- Im Segment USA erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 1,5 %. Organisch stieg es um 10,0 % aufgrund der gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze.
- Im Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 4,8 %, v. a. aufgrund der guten operativen Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge.
- Im Segment Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL aufgrund des Umsatzwachstums sowie Effizienzsteigerungen um 4,0 %.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich auf 38,6 %. Im Segment Deutschland lag sie bei 42,6 %, im Segment USA bei 39,2 % und im Segment Europa bei 38,7 %.



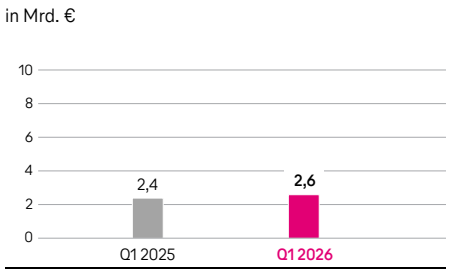
Betriebsergebnis (EBIT)

- Das EBIT reduzierte sich um 0,9 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €.
- Die Sondereinflüsse erhöhten sich um 0,9 Mrd. € und wirkten mit 1,0 Mrd. € auf das EBITDA AL – im Wesentlichen im Segment USA. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen stiegen um 0,4 Mrd. €. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €.
- Das EBITDA AL verringerte sich um 0,7 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €.
- Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,4 Mrd. € auf 6,4 Mrd. €. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen v. a. wegen Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen im Segment USA infolge des Erwerbs von UScellular im Vorjahr.



Konzernüberschuss (bereinigt um Sondereinflüsse)

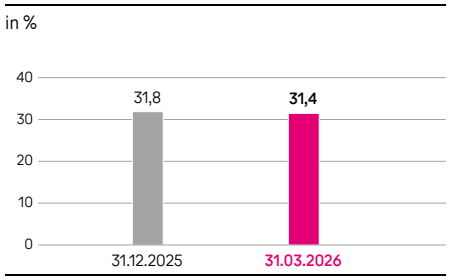
- Der bereinigte Konzernüberschuss erhöhte sich um 6,5 % auf 2,6 Mrd. €.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 7,9 % auf 0,54 €.
- Der unbereinigte Konzernüberschuss reduzierte sich um 0,8 Mrd. € auf 2,0 Mrd. €.
- Das Finanzergebnis reduzierte sich um 0,7 Mrd. € auf minus 1,6 Mrd. €. Dies ist durch das rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bedingt. Im Vorjahr wirkten sich hier die Wertaufholungen unserer Beteiligungen an GD Towers und GlasfaserPlus positiv aus.



[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend angepasst.

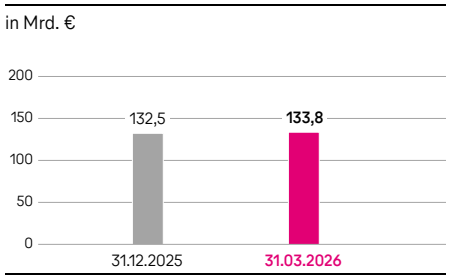
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 31,4 %. Dabei verringerte sich das Eigenkapital um 0,2 Mrd. € auf 92,0 Mrd. €, während sich die Bilanzsumme v. a. währungskursbedingt um 3,7 Mrd. € auf 293,5 Mrd. € erhöhte.
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. Transaktionen mit Eigentümern (4,3 Mrd. €) – im Wesentlichen durch die Aktienrückkäufe der T-Mobile US, die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (0,5 Mrd. €) sowie die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter (0,4 Mrd. €).
- Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Überschuss (3,1 Mrd. €) sowie das sonstige Ergebnis (1,7 Mrd. €), das durch Währungskurseffekte entlastet war.



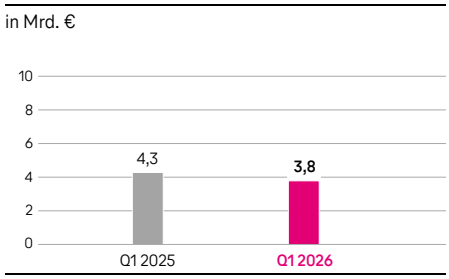
Nettofinanzverbindlichkeiten [b]

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 1,3 Mrd. € auf 133,8 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten v. a. die Aktienrückkäufe der T-Mobile US (4,1 Mrd. €), Währungskurseffekte (2,0 Mrd. €), Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten (0,9 Mrd. €), die Aktienrückkäufe der Deutschen Telekom AG (0,5 Mrd. €) und die Dividendenausschüttung der T-Mobile US an Minderheiten (0,5 Mrd. €).
- Reduzierend wirkte im Wesentlichen der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 7,2 Mrd. €.



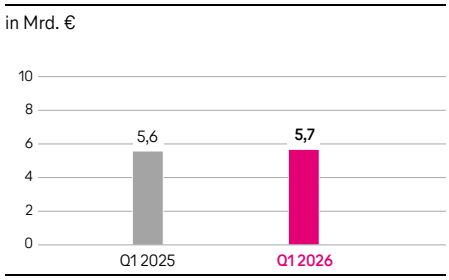
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [c]

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,5 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €.
- Im Segment Deutschland sank der Cash Capex um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im Segment USA sank der Cash Capex bedingt durch Währungskurseffekte um 0,1 Mrd. €. Ohne deren Berücksichtigung stiegen die Auszahlungen, v. a. aufgrund höherer Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie infolge des Erwerbs von UScellular im Vorjahr.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich um 0,6 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. In der Berichtsperiode wurden insgesamt 0,1 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen, v. a. im Segment Europa, investiert. In der Vergleichsperiode wurden ebenfalls 0,1 Mrd. € für Mobilfunk-Lizenzen gezahlt.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [c, d]

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich leicht auf 5,7 Mrd. €.
- Die gute operative Geschäftsentwicklung sowie der niedrigere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) wirkten positiv.
- Belastend wirkten Währungskurseffekte, höhere Auszahlungen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen und des Personaltransformationsprogramms 2025/2026 im Segment USA sowie für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten.



Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ und „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer Investor Relations Website.

Weitere Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie auf unserer Investor Relations Website.

[b] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[c] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

[d] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

Highlights

Weitere Medieninformationen finden Sie auf unserer Website.

Informationen rund um die T-Aktie sowie unsere Aktionärsstruktur finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Personalia

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herr Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Produkt und Technologie“** zum 31. März 2026 zugestimmt. Herr Dr. Mudesir verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Wir erhöhen unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL und den Free Cashflow AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 47,4 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 47,5 Mrd. €. Statt eines Free Cashflow AL von rund 19,8 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von mehr als 19,8 Mrd. €.

Transaktionen

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG. Seit dem 5. Januar 2026 kauft die Deutsche Telekom AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien zurück. Bis zum 31. März 2026 hat die Deutsche Telekom AG 15,6 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,5 Mrd. € zurückerworben.

Weitere Informationen zu unserem Aktienrückkaufprogramm 2026 finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US. T-Mobile US hatte am 11. Dezember 2025 ein Programm zur Aktionärsvergütung bekannt gegeben, das aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden besteht. Bis zum 31. März 2026 hat T-Mobile US 23,3 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,9 Mrd. US-$ (4,2 Mrd. €) zurückerworben und Bardividenden in Höhe von 1,1 Mrd. US-$ (1,0 Mrd. €) ausgeschüttet.

Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

Weitere Informationen zu diesen Transaktionen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“ im Konzernzwischenabschluss.

Netzausbau

Deutschland. Zum 31. März 2026 ist unser 5G-Netz für rund 99 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und insgesamt 13,0 Mio. Haushalte und Unternehmen können einen Glasfaser-Anschluss bei uns buchen.

Informationen zu unserem Netzetag 2026 finden Sie in unserem Medienbericht.

Europa. Zum 31. März 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 92,3 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und insgesamt 11,5 Mio. Haushalte haben Zugang zu unserem Glasfasernetz mit Gigabit-Geschwindigkeit.

Veranstaltungen

Mobile World Congress (MWC) 2026. Vom 2. bis 5. März 2026 präsentierten wir auf dem MWC in Barcelona unter dem Motto „Magenta AI at Scale. Human at Heart“ KI-basierte Dienste und neue Technologien: vom KI-gestützten Anrufassistenten im Netz (Magenta AI Call Assistant) über Cloud-Lösungen zur digitalen Souveränität (Industrial AI Cloud) bis hin zu neuen Entwicklungen rund um 6G und das Quanteninternet.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Themenspecial.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Glasfaser-Kooperation mit Glasfaser Ruhr. Wir erweitern die bestehende Partnerschaft mit Glasfaser Ruhr, um gemeinsam die Grundlage für eine leistungsfähige digitale Infrastruktur zu schaffen. Bis Ende 2029 sollen in Bochum zusätzlich insgesamt rund 60 Tsd. Haushalte die Möglichkeit haben, unsere Produkte auf dem Netz der Glasfaser Ruhr zu buchen. Bereits zum Start der Zusammenarbeit sind ca. 30 Tsd. Anschlüsse über uns buchbar; weitere 30 Tsd. Haushalte sollen schrittweise angeschlossen werden.

Industrial AI Cloud mit Nvidia. Im Februar 2026 haben wir gemeinsam mit Nvidia die erste industrielle KI-Cloud (Industrial AI Cloud) für europäische Hersteller auf deutschem Boden in Betrieb genommen. Dabei stellen wir unsere sichere, souveräne und schnelle Infrastruktur zur Verfügung und sind für den Betrieb des Rechenzentrums, Vertrieb und Security zuständig. Die Graphics Processing Units (GPUs) und Hardware kommen von Nvidia.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Satellite-to-Mobile-Konnektivität durch Starlink. In Kooperation mit Starlink planen wir, bis spätestens Anfang 2028 in mehreren europäischen Ländern, darunter Deutschland, einen Direct-to-Device-Dienst auf den Markt zu bringen. Dafür werden wir unser Netz um satellitengestützte Direktkonnektivität (Satellite-to-Mobile) von Starlink ergänzen und so Mobilfunk in Gebieten ermöglichen, in denen das terrestrische Mobilfunknetz (z. B. Naturschutzgebiete) nicht oder nur eingeschränkt verfügbar bzw. ausbaubar ist.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Zusammenarbeit mit den Telekom Baskets Bonn. Wir verlängern die Partnerschaft mit den Telekom Baskets Bonn bis 2028. Die Vertragsverlängerung basiert auf einer langjährigen, erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Neben der Spitzensport- und Jugendförderung stellen wir insbesondere Fan-Erlebnisse in den Mittelpunkt unseres Engagements.

Produkte, Tarife und Services

Satelliteninternet für Geschäftskunden. Seit dem Frühjahr 2026 bieten wir den neuen Service „Satellite Internet Access by Starlink“ für Großkunden und den öffentlichen Sektor an. Durch das satellitengestützte Breitband-Internet werden zeit- und geschäftskritische Prozesse an Standorten mit unzureichender terrestrischer Versorgung gesichert. Unser ganzheitlicher Service umfasst die Montage, die Netzanbindung und den Support.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Präsentation unseres Magenta AI Call Assistant. Mit dem Magenta AI Call Assistant haben wir einen KI-gestützten Dienst vorgestellt, der zukünftig direkt in unser Netz integriert sein wird. Wenn gewünscht, kann er während laufender Telefonate aktiv vom Nutzer zugeschaltet werden. Der intelligente Anrufassistent wird u. a. Echtzeit-Übersetzungen, Gesprächszusammenfassungen sowie die Beantwortung von Anfragen ermöglichen. Die Einführung ist im Jahresverlauf zunächst für den deutschen Markt vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Ausbau unserer T Cloud Public. Wir entwickeln unsere T Cloud Public zu einer europäischen Public-Cloud-Plattform mit Fokus auf digitale Souveränität weiter. Die Plattform umfasst standardisierte Cloud-Dienste und ist für skalierbare Anwendungen sowie KI-Workloads ausgelegt. Ziel ist es, eine leistungsfähige Alternative zu internationalen Anbietern bereitzustellen, die europäischen Souveränitätsanforderungen entspricht.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Medienbericht.

Auszeichnungen

Marke	■ **Brand Finance Global 500** Die Deutsche Telekom ist laut der Studie weiterhin die wertvollste Unternehmensmarke Europas sowie die stärkste Telekommunikationsmarke der Welt. Unser Markenwert beläuft sich im Jahr 2026 auf 96,2 Mrd. US-$.	Mehr erfahren
	■ **Kantar BrandZ Top50 Most Valuable German Brands** Die Studie bestätigt die Deutsche Telekom mit einem Markenwert von 124,6 Mrd. US-$ als die wertvollste deutsche Marke 2026.	Mehr erfahren
Netze	■ **J.D. Power 2026 U.S. Wireless Network Quality Study** In der Studie bewerteten die Befragten die Netzqualität von T-Mobile US in fünf von sechs US-Regionen am besten.	Mehr erfahren (EN)
	■ **Connect professional Kundenbarometer Internet B2B 2026** Die Deutsche Telekom verteidigt bei der B2B-Befragung zu Internetanbietern den 1. Platz in Deutschland und steigert sich in allen Kategorien. Geschäftskunden beurteilen uns, u. a. für unsere Netzqualität und unseren Kundenservice, mit der Gesamtnote 1,7.	Mehr erfahren
Produkte	■ **Connect IPTV-Test 2026** MagentaTV ist zum wiederholten Mal zum besten Streaming-TV-Dienst in Deutschland gekürt worden. Das Testurteil der Fachzeitschrift lautet „überragend“.	Mehr erfahren

Unsere Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer Website.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Monaten 2026 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Unternehmenskultur

Im Geschäftsjahr 2026 haben wir unsere Unternehmenskultur zu „T-Style“ weiterentwickelt. Dabei wurden auch die bisherigen Leitlinien in Teilen angepasst, wobei unsere grundsätzlichen Unternehmenswerte weiter Bestand haben. Unsere sechs **Unternehmensleitlinien (Guiding Principles)** lauten:

- Begeistere unsere Kunden
- Wir sind nicht zu stoppen (vorher: Einfach machen)
- Handle mit Respekt und Integrität
- Als Team, gemeinsam (vorher: Offen diskutieren, dann geschlossen handeln)
- Ich bin die Telekom – auf mich ist Verlass
- Bleibe neugierig und wachse

Segmentstruktur

Verlagerung der Comfortcharge. Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahreswerte nicht rückwirkend angepasst.

Zukünftige Änderungen im operativen Segment USA

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) in das Gemeinschaftsunternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-$ (1,7 Mrd. €) in das Gemeinschaftsunternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Konzernsteuerung

Umstellung auf Kundenkonten im operativen Segment USA. Zum ersten Quartal 2026 ist die Berichterstattung unseres operativen Segments USA (T-Mobile US) von der Gesamtzahl der Postpaid- und Prepaid-Kunden auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten umgestellt worden. Dies entspricht aus Sicht von T-Mobile US der langjährigen Priorität, sich auf den Zuwachs werthaltiger Kundenbeziehungen auszurichten, die durch Kundenkonten besser abgebildet werden als durch Kundenzahlen. Zum 31. Dezember 2025 wies unser operatives Segment USA insgesamt 142,4 Mio. Postpaid- und Prepaid-Kunden aus – nach umgestellter Berichterstattung 34,2 Mio. Postpaid-Kundenkonten.

Ein Postpaid-Kundenkonto entspricht im Allgemeinen einem Abrechnungskonto zwecks Realisierung von Umsatzerlösen. Postpaid-Kundenkonten beinhalten in der Regel mehrere vom selben Kunden beauftragte Postpaid-Dienste unter Verwendung von Mobiltelefonen, 5G-Breitband-Gateways, Glasfaser-Anschlüssen, mobilen internetfähigen Endgeräten (einschließlich Tablets und Hotspots), Wearables, DIGITS und anderen vernetzten Geräten (einschließlich SyncUP und IoT). Die Zahlung erfolgt in der Regel nach Inanspruchnahme der Dienste.

Die Berichterstattung unserer übrigen operativen Segmente bleibt davon unberührt. In den operativen Segmenten Deutschland und Europa weisen wir weiterhin Kundenzahlen nach Mobilfunk, Festnetz und Breitband aus.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Unsere Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Produkt und Technologie“** mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 1. April 2026 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2026, die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) sowie die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,8 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Monaten 2026 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Quartal 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft zunächst noch robust. Vor der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten wurde die Konjunktur durch eine aufwärtsgerichtete Industrie- und Handelsentwicklung sowie durch technologiebezogene Investitionen gestützt. Mit der Zuspitzung des Iran-Konflikts verschlechterten sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Anstieg der Öl- und Gaspreise, die höhere Volatilität an Rohstoff- und Finanzmärkten sowie wieder gestiegene Inflationserwartungen belasteten zuletzt die wirtschaftlichen Perspektiven. Zudem nahmen die Risiken für globale Lieferketten zu.

In Deutschland verlor die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Jahresbeginn 2026 an Dynamik. Zwar deuteten einzelne Stimmungsindikatoren auf eine beginnende Stabilisierung hin, die Auswirkungen des neu entflammten Konflikts im Nahen Osten waren darin jedoch noch nicht vollständig abgebildet. Die Inflationsrate stieg im März 2026 auf 2,7 % und dürfte infolge der gestiegenen Öl- und Gaspreise zunächst auf einem hohen Niveau verbleiben. Zudem wies der IWH-Insolvenztrend im März 2026 einen Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland aus. In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung zu Jahresbeginn dagegen noch vergleichsweise robust, getragen v. a. von privaten Konsumausgaben und technologiebezogenen Investitionen. Gleichzeitig zeigten sich beim Konsumklima erste Abschwächungstendenzen. Zudem lag die Inflationsrate in den USA im März 2026 bei 3,3 %.

Im Euroraum zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich. Während die Dynamik insgesamt verhalten blieb, wurde in Griechenland der wirtschaftliche Erholungstrend zuletzt durch die Entscheidung von MSCI unterstrichen, den Aktienmarkt im Mai 2027 wieder als entwickelten Markt einzustufen. Dies dürfte die internationale Sichtbarkeit des Kapitalmarkts sowie Investorenbasis und Liquidität des Athener Markts stärken, wovon grundsätzlich auch die an der Athener Börse notierte OTE profitieren könnte, an der die Deutsche Telekom beteiligt ist.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Zuge des Iran-Konflikts eingetrübt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumserwartungen in der Prognose von April 2026 gesenkt und erwartet für 2026 nunmehr ein weltweites Wachstum von 3,1 %. Für den Euroraum rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum von 1,1 %, für die USA mit 2,3 %. Zugleich dürfte die Inflation im Jahr 2026 höher ausfallen als bislang erwartet. Den Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die derzeitigen Störungen an den Energiemärkten im weiteren Jahresverlauf allmählich zurückbilden. Gleichwohl bleiben die Risiken angesichts der geopolitischen Unsicherheit, möglicher weiterer Energiepreisschübe, anhaltender Störungen globaler Lieferketten und einer erneuten Belastung der Finanzmärkte erhöht. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen.

Regulierung

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Am 2. März 2026 hat das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vorgelegt. Wir begrüßen die Ansätze im Gesetzentwurf, die den Ausbau von Mobilfunk und Glasfaser beschleunigen und Bürokratie abbauen sollen. Positiv sind geplante Erleichterungen bei den Genehmigungsverfahren, beim Zugang zu Gebäuden für den Vollausbau mit Glasfaser und der Open-Access-Ansatz. Gleichzeitig sehen wir jedoch Nachbesserungsbedarf: Der Entwurf enthält Regelungen, die den Glasfaser-Ausbau verzögern oder sogar verhindern könnten oder zahlreiche Ausnahmen beim Open Access. Ebenso sind Regelungen geplant, die eine quasi-öffentliche Dokumentation sensibler Netzinfrastruktur bedeuten.

Das Gesetzgebungsvorhaben wird voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen und könnte noch weitreichende Änderungen am Entwurf mit sich bringen. Wir werden das Vorhaben weiter eng begleiten und versuchen, Risiken für die Deutsche Telekom abzuwenden und weitere Chancen zu heben.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 17. Juli 2024 die Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte galten bis zum 31. Dezember 2025 und werden im zweiten Quartal 2026 rückwirkend zum 1. Januar 2026 neu festgelegt. Im parallel geführten BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde am 14. November 2024 der erste Teilbescheid erlassen und am 25. März 2026 der Entwurf für den zweiten Teilbescheid veröffentlicht. Final wird das Verfahren vermutlich im dritten Quartal 2026 beendet. Ebenfalls wird weiterhin unser Standardangebot für die FTTB/H-Vorleistungsprodukte mit Übergabe am Ethernet Node von der BNetzA geprüft. Im Mai 2025 wurde der erste Teilbescheid erlassen, der uns Änderungen am Vorleistungsvertrag aufgegeben hat. Derzeit werden diese Änderungen im Verfahren bzw. Vertrag vorgenommen, bevor dann auch hier das Standardangebot durch den Erlass des zweiten Teilbescheids im ersten Halbjahr 2026 beendet sein wird.

Frequenzvergaben

In **Ungarn** wurden am 24. März 2026 Frequenzen der Magyar Telekom im Umfang von 2x 10 MHz im 2.100-MHz-Band bis 2042 für 30,5 Mio. € (11 Mrd. HUF) verlängert. In **Österreich** endete am 10. April 2026 die Auktion zur Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie neue Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. Dabei konnte sich T-Mobile Austria 60 MHz im 2.300-MHz-Band und 2x 20 MHz im 2.600-MHz-Band für rund 13 Mio. € sichern.

In **Deutschland** wurden am 26. August 2024 die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Die BNetzA hat den Markt zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Neubescheidung bis zum 12. Januar 2026 angehört. Sie hält sowohl eine Bestätigung der seinerzeitigen Entscheidung mit angepasster Begründung, wodurch die Auktion 2019 unberührt bliebe, als auch eine Neuvergabe der Frequenzen in einem neuen Vergabeverfahren für möglich. In beiden Szenarien erwarten wir, dass die Deutsche Telekom weiterhin über ausreichende Frequenznutzungsrechte in den Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz verfügen wird, um für ihre Kunden die bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können.

In den **USA** hat die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) den Prozess für die Neuauktion von 200 Lizenzen in den AWS-3-Bändern (Auction 113) angestoßen. Den Auktionsbeginn hat die FCC auf den 2. Juni 2026 festgelegt. Des Weiteren hat die FCC am 20. November 2025 den Prozess für die Auktion von Frequenzen im Bereich 3,98 bis 4,2 GHz gestartet. Diese Auktion von mindestens 100 MHz bis zu 180 MHz an Spektrum muss bis spätestens Juli 2027 durchgeführt werden. Ein Auktionsdatum ist noch nicht festgelegt. In **Griechenland** hat der Regulierer den Prozess für die Neuvergabe in den Bändern 900 MHz und 1.800 MHz gestartet, die Mitte 2027 auslaufen. In **Polen** könnte gegebenenfalls die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Tschechischen Republik** hat der Regulierer den Konsultationsprozess für das 26-GHz-Band gestartet; eine zeitnahe Vergabe wird nicht erwartet. In **Ungarn** hat der Regulierer die Vorbereitungen für eine Verlängerung der Mitte 2029 auslaufenden Lizenzen in den Bändern 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz gestartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Griechenland	Noch offen	900 MHz/1.800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Tschechische Republik	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Ungarn	Noch offen	800 MHz/1.800 MHz/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
USA	02.06.2026	1.695–1.710 MHz/ 1.755–1.780 MHz/ 2.155–2.180 MHz	Auktion (Ascending Clock Auction [a])
USA	Noch offen	3,98–4,2 GHz	Auktion, Details noch offen

[a] Mehrrundenauktion mit aufsteigenden Geboten.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Mai 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,1 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird 2026 angestrebt.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,0 und 2,8 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-$ (1,0 und 3,0 Mrd. €). Der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von rund 45 Mio. US-$ (39 Mio. €) wird 2026 angestrebt. Der Abschluss des Erwerbs der dann noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und erfolgt mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen.

Bis zum 31. März 2026 hat die Deutsche Telekom AG 15,6 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,5 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

Bis zum 31. März 2026 hat T-Mobile US 23,3 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,9 Mrd. US-$ (4,2 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 1,1 Mrd. US-$ (1,0 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 0,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernumsatz	**29.870**	**29.755**	**115**	**0,4**	**119.081**
Service-Umsatz [a]	**25.039**	**24.829**	**209**	**0,8**	**98.854**
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**11.521**	**11.297**	**224**	**2,0**	**44.244**
EBITDA AL	10.492	11.173	(682)	(6,1)	42.452
Abschreibungen	(6.436)	(6.013)	(423)	(7,0)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	**5.843**	**6.766**	**(923)**	**(13,6)**	**24.822**
Finanzergebnis	(1.611)	(917)	(694)	(75,7)	(5.323)
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.232	5.849	(1.617)	(27,6)	19.499
Ertragsteuern	(1.137)	(1.519)	382	25,2	(4.573)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.043	2.845	(802)	(28,2)	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.601	2.442	159	6,5	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	0,42	0,58	(0,16)	(27,2)	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	**0,54**	**0,50**	**0,04**	**7,9**	**2,00**

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Positive Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA (v. a. UScellular und Metronet).

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2026 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 29,9 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 0,1 Mrd. € um 0,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 4,7 % über dem Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 2,1 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 0,8 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,2 Mrd. € bzw. 0,8 % auf 25,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 4,6 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

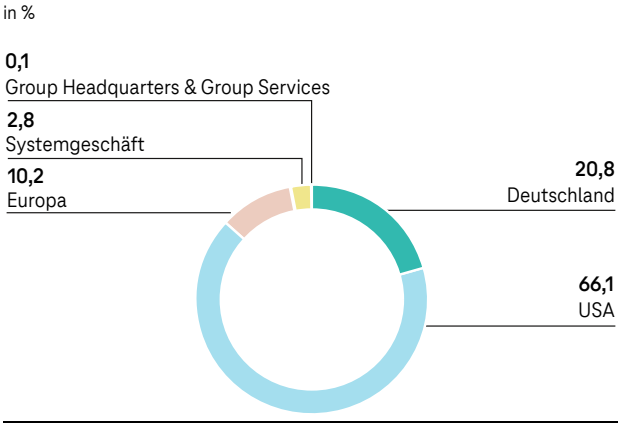
in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	6.340	6.219	120	1,9	25.610
USA	19.744	19.800	(56)	(0,3)	78.097
Europa	3.089	3.053	35	1,2	12.652
Systemgeschäft	1.026	1.009	17	1,6	4.103
Group Development	0	2	(2)	(83,1)	9
Group Headquarters & Group Services	524	549	(25)	(4,6)	2.163
Intersegmentumsatz	(851)	(877)	26	2,9	(3.553)
Konzernumsatz	**29.870**	**29.755**	**115**	**0,4**	**119.081**

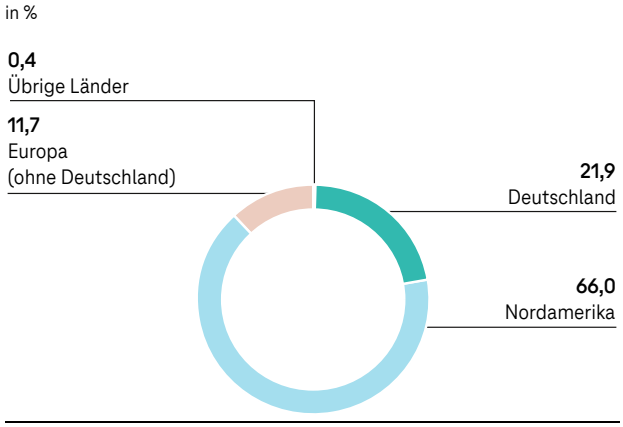
In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 1,9 % über dem Vorjahresniveau. Organisch stieg er um 2,1 %, im Wesentlichen aufgrund höherer Service-Umsätze im Mobilfunk und Festnetz. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich u. a. aufgrund höherer Endgeräteumsätze positiv. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 0,3 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei wirkten negative Währungskurseffekte stark belastend und die im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen entlastend. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 6,1 %, was sowohl auf gestiegene Service- als auch auf gestiegene Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,2 %. Organisch erhöhte er sich um 2,1 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im IT-Geschäft sowie im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,6 % über dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Bereich Digital.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz [a, b]



Regionale Umsatzverteilung [c]



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.
[b] Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GDTowers im Geschäftsjahr2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.
[c] Die Ermittlung des Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend von 77,6 % auf 78,6 % angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 66,1 % (Q1 2025: 66,5 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 78,1 % (Q1 2025: 78,6 %) [c].

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2026 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 11,5 Mrd. €, was einen Anstieg um 0,2 Mrd. € bzw. 2,0 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 7,5 %, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,8 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 0,2 Mrd. € erhöhend wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	2.699	2.634	65	2,5	10.694
USA	7.738	7.623	115	1,5	29.252
Europa	1.196	1.141	55	4,8	4.677
Systemgeschäft	84	81	3	4,0	427
Group Development	(6)	(8)	2	22,5	(34)
Group Headquarters & Group Services	(185)	(166)	(19)	(11,6)	(768)
Überleitung	(4)	(7)	3	41,1	(3)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**11.521**	**11.297**	**224**	**2,0**	**44.244**

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,5 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 1,5 %. Organisch stieg es um 10,0 %, was v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 4,8 %. Organisch stieg es um 3,5 %, v. a. aufgrund der guten operativen Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge. Auch in unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 4,0 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen im Bereich Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,7 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Verantwortlich hierfür waren im Wesentlichen die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen, welche sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,9 Mrd. € auf 1,0 Mrd. € erhöhten. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen um 0,4 Mrd. €. Dies steht u. a. im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Die als Sondereinfluss erfassten Aufwendungen im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Diese betrafen v. a. Integrationsaufwendungen nach dem Erwerb von UScellular im operativen Segment USA im Vorjahr. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Diese waren das Ergebnis von Integrationsmaßnahmen, v. a. aus Nutzungsdauerverkürzungen bestimmter im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommener Vermögenswerte durch T-Mobile US. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen erhöhten sich um 0,2 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen bei T-Mobile US.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich auf 5,8 Mrd. € und lag damit um 0,9 Mrd. € unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind zum einen die beim EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Zum anderen erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im ersten Quartal 2026 um 0,4 Mrd. € auf 6,4 Mrd. €, insbesondere aufgrund von höheren planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA. Diese resultierten aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Darüber hinaus erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 1,6 Mrd. € auf 4,2 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,7 Mrd. € auf minus 1,6 Mrd. €. Hierzu trug das um 0,7 Mrd. € rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis blieben jeweils stabil.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,8 Mrd. € auf 2,0 Mrd. € verringert. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Der Rückgang entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 2,6 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 31. März 2026 waren das 4.830 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,42 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,58 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,54 € gegenüber 0,50 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2025
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**196.586**	**198.079**	**(1.493)**	**(0,8)**	**198.678**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	4.647	4.759	(112)	(2,4)	5.587
Deutschland	54.772	55.089	(317)	(0,6)	57.070
USA	69.076	70.036	(960)	(1,4)	66.348
Europa	31.077	31.300	(223)	(0,7)	32.565
Systemgeschäft	25.217	25.124	94	0,4	25.584
Group Development	77	94	(18)	(18,7)	96
Group Headquarters & Group Services	16.366	16.436	(69)	(0,4)	17.014

Der Personalbestand im Konzern reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025, v. a. aufgrund eines gesunkenen Personalbestands bei T-Mobile US, um 0,8 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 1,4 %. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Personaltransformationsprogramms 2025/2026. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 0,6 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 0,7 %, insbesondere in Griechenland und Polen. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2025 um 0,4 % gestiegen. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalaufbau in Indien. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 0,4 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases"-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
EBITDA	12.278	12.779	(501)	(3,9)	48.831
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte [a]	(1.379)	(1.171)	(209)	(17,8)	(4.689)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten [a]	(407)	(434)	27	6,3	(1.691)
EBITDA AL	**10.492**	**11.173**	**(682)**	**(6,1)**	**42.452**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.030)	(124)	(906)	n.a.	(1.792)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**11.521**	**11.297**	**224**	**2,0**	**44.244**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**2.043**	**2.845**	**(802)**	**(28,2)**	**9.609**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.030)	(124)	(906)	n.a.	(1.792)
Personalrestrukturierung	(535)	(171)	(364)	n.a.	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(7)	3	44,1	(57)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(110)	(23)	(87)	n.a.	(405)
Abschreibungen Nutzungsrechte	(251)	0	(251)	n.a.	(47)
Wertaufholungen	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(130)	78	(207)	n.a.	(184)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	472	526	(55)	(10,4)	1.653
Abschreibungen	(257)	0	(257)	n.a.	(119)
Finanzergebnis	1	601	(599)	(99,8)	794
Ertragsteuern	341	(77)	418	n.a.	633
Minderheiten	386	3	383	n.a.	345
Sondereinflüsse	**(558)**	**403**	**(961)**	**n.a.**	**(139)**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**2.601**	**2.442**	**159**	**6,5**	**9.747**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2026	EBIT Q1 2026	EBITDA AL Q1 2025	EBIT Q1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT	**10.492**	**5.843**	**11.173**	**6.766**	**42.452**	**24.822**
Deutschland	**(126)**	**(126)**	**(81)**	**(81)**	**(466)**	**(466)**
Personalrestrukturierung	(121)	(121)	(78)	(78)	(440)	(440)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(4)	(2)	(2)	(13)	(13)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	(1)	(1)	7	7
USA	**(818)**	**(1.067)**	**13**	**20**	**(917)**	**(988)**
Personalrestrukturierung	(341)	(341)	(29)	(29)	(288)	(288)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(8)	(1)	(41)	(17)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(106)	(106)	(37)	(37)	(417)	(417)
Abschreibungen	(251)	(500)	0	0	(20)	(115)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(120)	(120)	86	86	(151)	(151)
Europa	**(24)**	**(24)**	**(22)**	**(22)**	**(124)**	**(146)**
Personalrestrukturierung	(22)	(22)	(20)	(20)	(66)	(66)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	(27)	(50)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(2)	(2)	(3)	(3)	(10)	(10)
Systemgeschäft	**(28)**	**(28)**	**(25)**	**(25)**	**(175)**	**(175)**
Personalrestrukturierung	(19)	(19)	(18)	(18)	(150)	(150)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	5	5
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(9)	(9)	(6)	(6)	(29)	(29)

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2026	EBIT Q1 2026	EBITDA AL Q1 2025	EBIT Q1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
Group Development	**(5)**	**(5)**	**0**	**0**	**35**	**35**
Personalrestrukturierung	0	0	0	0	1	1
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(5)	(5)	0	0	34	34
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	**(29)**	**(29)**	**(8)**	**(8)**	**(146)**	**(146)**
Personalrestrukturierung	(32)	(32)	(27)	(27)	(155)	(155)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	3	3	(2)	(2)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	15	15	13	13
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	2	2	1	1	(1)	(1)
Konzern	**(1.030)**	**(1.279)**	**(124)**	**(117)**	**(1.792)**	**(1.886)**
Personalrestrukturierung	(535)	(535)	(171)	(171)	(1.099)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(4)	(7)	0	(57)	(33)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(110)	(110)	(23)	(23)	(405)	(405)
Abschreibungen	(251)	(500)	0	0	(47)	(165)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(130)	(130)	78	78	(184)	(184)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**11.521**	**7.121**	**11.297**	**6.883**	**44.244**	**26.708**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.605)		(1.511)		(6.092)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**5.517**		**5.372**		**20.616**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.478)		(1.442)		(5.206)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**4.039**		**3.930**		**15.410**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.601		2.442		9.747
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.438		1.488		5.662

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2026	in %	31.12.2025	Veränderung	31.03.2025
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.887	3,0	7.818	1.069	17.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.751	5,7	16.842	(91)	15.868
Immaterielle Vermögenswerte	135.310	46,1	133.650	1.660	142.654
Sachanlagen	64.536	22,0	64.791	(255)	65.075
Nutzungsrechte	28.424	9,7	28.579	(155)	30.478
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.241	3,8	11.087	154	8.015
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.316	2,8	8.557	(241)	7.665
Aktive latente Steuern	673	0,2	660	13	2.608
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.670	1,3	3.150	520	2.140
Sonstige Aktiva	15.692	5,3	14.635	1.057	13.469
Bilanzsumme	**293.500**	**100,0**	**289.769**	**3.731**	**304.980**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	112.801	38,4	110.339	2.463	116.849
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	36.167	12,3	36.384	(217)	38.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.418	3,2	9.581	(164)	8.854
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.825	0,6	1.883	(58)	2.595
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.969	2,7	7.918	51	7.246
Passive latente Steuern	23.488	8,0	22.291	1.197	23.619
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	5
Sonstige Passiva	9.806	3,3	9.142	664	9.740
Eigenkapital	92.028	31,4	92.231	(204)	97.776
Bilanzsumme	**293.500**	**100,0**	**289.769**	**3.731**	**304.980**

Am 31. März 2026 betrug unsere **Bilanzsumme** 293,5 Mrd. € und lag damit um 3,7 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 1,1 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 16,8 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Gegenläufig erhöhte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Europa leicht. Im operativen Segment USA lag der Forderungsbestand, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,7 Mrd. € auf 135,3 Mrd. €. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 2,5 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 1,4 Mrd. €, die mit 0,1 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Diese betrafen die in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 64,5 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 3,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 1,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten dagegen Zugänge in Höhe von 0,9 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 11,1 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten eine Kapitalerhöhung bei unserer Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,2 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,3 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit Zinssicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD Towers im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €).

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Der Anstieg resultierte in Höhe von 0,4 Mrd. € aus den in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Im Buchwert sind außerdem Spektrumlizenzen in Höhe von 3,1 Mrd. € im Zusammenhang mit dem zwischen T-Mobile US und Grain vereinbarten Verkauf enthalten.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,1 Mrd. € auf 15,7 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,9 Mrd. €, u. a. aufgrund eines Anstiegs der Vermögenswerte aus Pensionsverpflichtungen sowie aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Die aktivierten Vertragskosten erhöhten sich um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2025, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 2,5 Mrd. € auf 112,8 Mrd. €.

Die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten durch T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. € sowie durch die Deutsche Telekom AG emittierte CHF-Anleihen in Höhe von 0,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen in Höhe von 2,4 Mrd. € durch T-Mobile US, einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. € sowie die vorzeitige Tilgung einer USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 1,3 Mrd. €.

Die durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) erhöhten sich um 0,9 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in Höhe von 1,3 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von 0,4 Mrd. € den Buchwert.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 36,2 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten Deutschland und USA verringerten sich jeweils um 0,1 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 0,7 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,2 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände. Ebenso erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,1 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,4 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten um 0,1 Mrd. € auf 8,0 Mrd. €. Die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen erhöhten sich insbesondere im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Gegenläufig verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen sowie die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter bzw. für Vertriebspartner im operativen Segment USA.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,7 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,4 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern mit 0,4 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,1 Mrd. €. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 0,2 Mrd. € und die Vertragsverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 92,0 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 4,3 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Darüber hinaus reduzierten die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter das Eigenkapital um 0,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 3,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 1,7 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

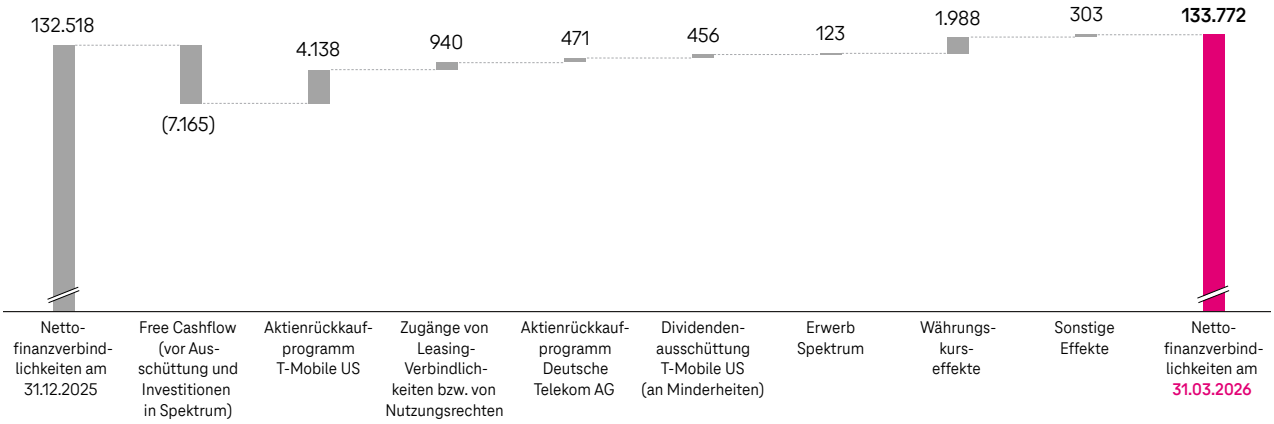
	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	93.818	91.980	1.838	2,0	99.042
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	2.601	1.698	903	n.a.	1.711
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.365	4.414	(49)	(1,1)	3.470
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.018	12.247	(229)	(1,9)	12.626
Leasing-Verbindlichkeiten	36.167	36.384	(217)	(0,6)	38.299
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**148.968**	**146.722**	**2.246**	**1,5**	**155.148**
Zinsabgrenzungen	(1.231)	(1.197)	(34)	(2,9)	(1.183)
Sonstige	(2.004)	(1.922)	(82)	(4,3)	(1.933)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**145.733**	**143.603**	**2.129**	**1,5**	**152.032**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.887	7.818	1.069	13,7	17.008
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.439	1.399	39	2,8	1.430
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.635	1.868	(233)	(12,5)	1.654
Nettofinanzverbindlichkeiten [a]	**133.772**	**132.518**	**1.254**	**0,9**	**131.940**
Leasing-Verbindlichkeiten [b]	34.272	34.451	(178)	(0,5)	36.218
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**99.499**	**98.067**	**1.432**	**1,5**	**95.723**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**10.875**	**11.172**	**(297)**	**(2,7)**	**40.627**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.289)	(1.289)	0	0,0	(6.942)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(2.641)	(3.191)	550	17,2	(12.314)
Cash Capex	(3.930)	(4.480)	550	12,3	(19.256)
Investitionen in Spektrum	123	137	(14)	(10,3)	1.071
Investitionen in Erwerb Kundenstämme	0	0	0	n.a.	1.322
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [a]	**(3.807)**	**(4.343)**	**536**	**12,3**	**(16.864)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	97	29	68	n.a.	2.075
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	0	0	0	n.a.	(1.777)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	97	29	68	n.a.	298
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen [a]	**(3.710)**	**(4.314)**	**604**	**14,0**	**(16.566)**
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [a, b]	**7.165**	**6.858**	**307**	**4,5**	**24.061**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten [c]	(1.478)	(1.208)	(270)	(22,4)	(4.515)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) [a, b]	**5.687**	**5.650**	**37**	**0,7**	**19.546**

[a] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.
[b] Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.
[c] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) lag mit 5,7 Mrd. € leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank um 0,3 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen negative Währungskurseffekte sowie höhere Auszahlungen für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular) und für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 im operativen Segment USA gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,5 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode 0,8 Mrd. € und lagen damit um 0,4 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA lag der Cash Capex mit 2,3 Mrd. € aufgrund von Währungskurseffekten um 0,1 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Ohne deren Berücksichtigung erhöhten sich die Auszahlungen im operativen Segment USA, hauptsächlich durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,5 Mrd. € leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Auch die Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft sanken leicht.

Die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen stiegen um 0,1 Mrd. €.

Um 0,3 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Mobilfunk-Kunden	**75.320**	**74.490**	**1,1**	**69.788**	**7,9**
Vertragskunden	27.924	27.740	0,7	26.802	4,2
Prepaid-Kunden (inkl. M2M)	47.396	46.750	1,4	42.986	10,3
Festnetz-Anschlüsse	**16.712**	**16.796**	**(0,5)**	**17.067**	**(2,1)**
Breitband-Anschlüsse Retail	**15.100**	**15.103**	**0,0**	**15.145**	**(0,3)**
davon: Glasfaser [a]	13.412	13.370	0,3	13.255	1,2
TV (IPTV, Sat)	4.775	4.747	0,6	4.675	2,1
Wholesale-Anschlüsse	9.985	10.077	(0,9)	10.391	(3,9)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.479	8.536	(0,7)	8.594	(1,3)
davon: Glasfaser [a]	7.596	7.617	(0,3)	7.624	(0,4)
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.506	1.541	(2,3)	1.797	(16,2)

[a] Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland können wir unsere Marktführerschaft, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen, behaupten. Grundlage hierfür sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breit aufgestelltes Produkt-Portfolio sowie eine hohe Servicequalität. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung eines nahtlosen und technologieunabhängigen Telekommunikationserlebnisses für unsere Kunden. Hierzu entwickeln wir das Produkt-Portfolio kontinuierlich entlang der Kundenanforderungen weiter.

Mobilfunk

Zum 31. März 2026 lag die Zahl der Mobilfunk-Kunden im operativen Segment Deutschland bei 75,3 Mio. Die Zahl der werthaltigen Vertragskunden unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um insgesamt 200 Tsd. Kunden. Treiber dieser Entwicklung war weiterhin die Nachfrage nach Datentarifen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 1,4 %, hauptsächlich bedingt durch M2M-basierte Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Gesamtzahl unserer glasfaserbasierten Anschlüsse lag zum 31. März 2026 bei 21,0 Mio. Dabei zeigt sich nach wie vor eine Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Rund 57 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2025 ein Wachstum um 28 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 0,6 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich aufgrund des rückläufigen Voice-Produkts um 0,5 % und lag bei 16,7 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 31. März 2026 verzeichneten wir bei unserem Wholesale-Bestand einen Rückgang. Diese Entwicklung reflektiert zum einen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Zum anderen, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand lag mit 76,1 % um 0,5 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2025.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**6.340**	**6.219**	**120**	**1,9**	**25.610**
Privatkunden	3.289	3.199	90	2,8	12.953
Geschäftskunden	2.104	2.128	(23)	(1,1)	8.739
Wholesale	806	797	9	1,1	3.249
Sonstiges	141	96	44	46,0	668
Service-Umsatz [a]	**5.582**	**5.529**	**53**	**1,0**	**22.457**
EBITDA	2.752	2.708	44	1,6	10.887
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(126)	(81)	(45)	(55,2)	(466)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.878	2.789	88	3,2	11.353
EBITDA AL	2.573	2.553	20	0,8	10.228
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(126)	(81)	(45)	(55,2)	(466)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**2.699**	**2.634**	**65**	**2,5**	**10.694**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	42,6	42,4			41,8
Abschreibungen	(1.116)	(1.106)	(10)	(0,9)	(4.486)
Betriebsergebnis (EBIT)	**1.636**	**1.603**	**33**	**2,1**	**6.401**
EBIT-Marge %	25,8	25,8			25,0
Cash Capex	(832)	(1.249)	418	33,4	(4.870)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(832)**	**(1.249)**	**418**	**33,4**	**(4.870)**

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte in der Berichtsperiode einen Gesamtumsatz in Höhe von 6,3 Mrd. €. Damit lag der Umsatz um 1,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 2,1 %. Die Service-Umsätze erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,0 %. Dieser Anstieg ist sowohl auf das Wachstum im Mobilfunk als auch im Festnetz, im Wesentlichen durch das Breitband- und TV-Geschäft, zurückzuführen. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich positiv und stiegen um 9,7 %. Wesentliche Treiber waren höhere Endgeräteumsätze im Mobilfunk sowie Umsätze aus unserem Kooperationsgeschäft.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 2,8 %. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend der positiven Kundenentwicklung. Auch im Festnetz-Geschäft setzte sich die positive Entwicklung fort. Diese wurde insbesondere durch das anhaltende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft getragen, u. a. durch die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen und zuverlässigen Netzen sowie höheren Bandbreiten und durch unsere TV-Angebote.

Im **Geschäftskundenbereich** sank der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 1,1 %. Organisch betrachtet sank der Umsatz um 0,8 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das Mobilfunk-Geschäft sowie das Festnetz-Geschäft, u. a. aufgrund des rückläufigen Voice-Geschäfts und geringeren Verbindungsentgelten, blieb unter der Vorjahresperiode.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag in der Berichtsperiode mit 0,8 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 65 Mio. € bzw. 2,5 %. Hauptgründe dafür sind das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 42,6 %.

Das EBITDA AL lag mit 2,6 Mrd. € bzw. einem Plus von 0,8 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Gründe für diese Entwicklung waren die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte sowie höhere Aufwendungen aus Sondereinflüssen gegenüber der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2026 erhöhten sich die Sondereinflüsse um 45 Mio. € auf 126 Mio. €, im Wesentlichen wegen sozialverträglicher Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 1,6 Mrd. € und lag um 2,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Insbesondere die positive Entwicklung des EBITDA trug zu diesem Anstieg bei. Dem stehen um 0,9 % höhere Abschreibungen entgegen. Diese resultierten im Wesentlichen aus steigenden Ausbaumengen bei Glasfaser.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 418 Mio. € bzw. 33,4 %, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit eines Zugangs an unser Glasfasernetz haben, ist zum 31. März 2026 auf 13,0 Mio. gestiegen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Postpaid-Kundenkonten [a, b, c, d]	34.439	34.240	0,6	31.099	10,7

[a] Im ersten Quartal 2026 haben wir eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 18 Tsd. gesunken ist, insbesondere aufgrund der Zusammenlegung bestimmter Geschäftskonten mit mehreren Abrechnungskontonummern.

[b] Im dritten Quartal 2025 haben wir durch den Erwerb von UScellular 1,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei UScellular und T-Mobile US.

[c] Im dritten Quartal 2025 haben wir 633 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Metronet und aus weiteren Unternehmenstransaktionen übernommen.

[d] Im zweiten Quartal 2025 haben wir 85 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Lumos übernommen.

Postpaid-Kundenkonten

Zum 31. März 2026 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 34,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten, gegenüber einem Bestand von 31,1 Mio. Kundenkonten zum 31. März 2025.

Der Anstieg bei den Postpaid-Kundenkonten betrug im ersten Quartal 2026 netto 217 Tsd. gegenüber 205 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf einen höheren Bruttozuwachs bei den Kundenkonten zurückzuführen, u. a. durch den Zuwachs an Glasfaser-Kundenkonten im Zuge der Erwerbe von Metronet und Lumos. Dem gestiegenen Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten wirkten vermehrte Kontodeaktivierungen entgegen, die auf eine höhere Wechselaktivität in der Branche und die Wirkung einer wachsenden Kundenkontenbasis zurückzuführen sind, u. a. infolge des Erwerbs von UScellular.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	19.744	19.800	(56)	(0,3)	78.097
Service-Umsatz	16.112	16.081	31	0,2	63.176
EBITDA	8.319	8.874	(554)	(6,2)	33.186
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(567)	20	(587)	n.a.	(861)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.886	8.853	33	0,4	34.046
EBITDA AL	6.921	7.636	(715)	(9,4)	28.336
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(818)	13	(830)	n.a.	(917)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.738	7.623	115	1,5	29.252
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,2	38,5			37,5
Abschreibungen	(4.342)	(3.926)	(416)	(10,6)	(15.508)
Betriebsergebnis (EBIT)	3.977	4.947	(971)	(19,6)	17.677
EBIT-Marge %	20,1	25,0			22,6
Cash Capex	(2.272)	(2.390)	118	4,9	(11.060)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) [a]	(2.260)	(2.325)	65	2,8	(8.889)

[a] Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA ging im ersten Quartal 2026 aufgrund von Währungskurseffekten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 19,8 Mrd. € um 0,3 % auf 19,7 Mrd. € zurück. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 10,9 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2026 um 0,2 % auf 16,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 11,5 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten, u. a. infolge der Erwerbe von UScellular, Metronet und Lumos, und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Dem Anstieg der Service-Umsätze standen geringere Prepaid-Umsätze gegenüber. Dieser Rückgang ging v. a. auf einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde zurück, insbesondere infolge einer Verwässerung durch Marketing-Aktivitäten und den Tarifmix, konnte teilweise jedoch durch eine höhere durchschnittliche Zahl der Prepaid-Kunden kompensiert werden.

Die **Endgeräteumsätze** entwickelten sich im ersten Quartal 2026 rückläufig. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Endgeräteumsätze von T-Mobile US an. Dieser Anstieg ging auf einen höheren Umsatz aus Endgeräteverkäufen zurück, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen zurückzuführen ist. Der höhere durchschnittliche Umsatz je verkauftem Endgerät, ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen, ging v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurück. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einer höheren Anzahl verwerteter Endgeräte und einem Anstieg des Anteils an High-End-Mobiltelefonen ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis, also unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten, stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,5 % von 7,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,7 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2026. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 38,5 % im ersten Quartal 2025 auf 39,2 % in den ersten drei Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 12,9 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Service-Umsätze und der Endgeräteumsätze. Diesem Anstieg wirkten höhere Kosten infolge des Erwerbs von UScellular und höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Des Weiteren standen dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL höhere Kosten für den Wholesale-Netzzugang und die Amortisation von an Metronet und Lumos gezahlten Kunden-Bereitstellungsgebühren, höhere Aufwendungen für Forderungsausfälle, gestiegene Werbekosten und höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte entgegen, insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl verwerteter Geräte und eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen.

Im EBITDA AL sind im ersten Quartal 2026 negative Sondereinflüsse in Höhe von 818 Mio. € enthalten, gegenüber Sondereinflüssen in Höhe von 13 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit UScellular, einschließlich der Verkürzung von Nutzungsdauern auf bestimmte Nutzungsrechte, höheren Abfindungs- und Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026, im ersten Quartal 2025 vereinnahmte Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind, und höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Netzrestrukturierungsmaßnahmen. Insgesamt verringerte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2026 aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 7,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf 6,9 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT verringerte sich im ersten Quartal 2026 vorrangig aufgrund von Währungskurseffekten und höheren Abschreibungen von 4,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 19,6 % auf 4,0 Mrd. €. Dem Rückgang stand das vorstehend erläuterte höhere EBITDA AL entgegen. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich das EBIT um 10,6 %. Die Abschreibungen stiegen im gleichen Zeitraum um 10,6 %. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Abschreibungen um 23,1 %, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen, einschließlich aus der Restrukturierung von UScellular, und höherer Abschreibungen auf Vermögenswerte aus dem Erwerb von UScellular und im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich im ersten Quartal 2026 aufgrund von Währungskurseffekten um 2,8 % auf 2,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 7,1 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von immateriellen Vermögenswerten sowie von Sachanlagen, einschließlich des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes und zusätzlicher Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular.

Der Cash Capex reduzierte sich von 2,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 4,9 % auf 2,3 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 4,8 %, insbesondere aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen und der vorstehend erläuterten zusätzlichen Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	46.711	47.172	(1,0)	49.790	(6,2)
	Vertragskunden [a]	25.470	25.590	(0,5)	26.934	(5,4)
	Prepaid-Kunden	21.240	21.582	(1,6)	22.856	(7,1)
	Festnetz-Anschlüsse [a]	8.449	8.023	5,3	8.087	4,5
	Breitband-Kunden [a]	7.695	7.395	4,1	7.241	6,3
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.498	4.468	0,7	4.409	2,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.147	1.220	(6,0)	1.398	(18,0)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.232	1.219	1,0	1.196	3,0
Griechenland	Mobilfunk-Kunden [a]	7.055	7.105	(0,7)	7.137	(1,1)
	Festnetz-Anschlüsse [a]	2.577	2.505	2,9	2.568	0,4
	Breitband-Kunden [a]	2.385	2.361	1,0	2.351	1,5
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.583	6.610	(0,4)	6.464	1,8
	Festnetz-Anschlüsse	1.942	1.935	0,4	1.961	(1,0)
	Breitband-Kunden	1.678	1.665	0,8	1.666	0,7
Polen	Mobilfunk-Kunden [a]	13.203	13.531	(2,4)	12.951	1,9
	Festnetz-Anschlüsse [a]	362	28	n.a.	28	n.a.
	Breitband-Kunden [a]	742	496	49,5	402	84,4
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.632	6.643	(0,2)	6.524	1,7
	Festnetz-Anschlüsse	932	912	2,2	856	8,9
	Breitband-Kunden	578	562	2,8	524	10,2
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.517	2.539	(0,8)	2.472	1,8
	Festnetz-Anschlüsse	855	860	(0,6)	864	(1,1)
	Breitband-Kunden	672	674	(0,2)	669	0,5
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.340	2.324	0,7	2.548	(8,2)
	Festnetz-Anschlüsse	832	831	0,1	853	(2,5)
	Breitband-Kunden	679	675	0,6	665	2,1
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.605	6.596	0,1	6.529	1,2
	Festnetz-Anschlüsse	603	606	(0,4)	614	(1,8)
	Breitband-Kunden	658	660	(0,4)	669	(1,6)
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	3.444	(100,0)
Übrige [b]	Mobilfunk-Kunden	1.775	1.825	(2,8)	1.721	3,1
	Festnetz-Anschlüsse	346	346	0,0	342	1,3
	Breitband-Kunden	303	302	0,5	295	3,0

[a] Zum 1. Januar 2026 wurden in Polen und Griechenland aufgrund einer Definitionsänderung Kunden von Mobilfunk zu Festnetz verschoben. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

[b] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Zum 31. März 2026 zeigte das operative Segment Europa ohne die Berücksichtigung des Effekts aus einer Definitionsänderung in Polen und Griechenland insgesamt eine positive Kundenentwicklung gegenüber dem Jahresendwert 2025. So verzeichneten wir bei den Vertragskunden im Mobilfunk einen Anstieg um 0,5 % und bei den Breitband-Kunden um 0,7 %. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen deutlichen Anstieg bei den FMC-Kunden um 1,4 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum 31. März 2026 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 46,7 Mio. Mobilfunk-Kunden. Die Anzahl sank um 1,0 % gegenüber dem Vorjahresendwert. In Polen und Griechenland wurde aufgrund einer Definitionsänderung ein Teil der Mobilfunk-Kunden zu Festnetz verschoben. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts reduzierte sich die Anzahl der Mobilfunk-Kunden leicht um 0,5 %.

Die Anzahl der Vertragskunden reduzierte sich leicht um 0,5 %. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung erhöhte sie sich leicht um 0,5 %. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,5 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 31. März 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 92,3 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand sank gegenüber dem Vorjahresendwert um 1,6 %, insbesondere in Polen durch die Ausbuchung inaktiver Kunden. Zudem konnten wir einen größeren Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 4,1 % auf insgesamt 7,7 Mio. Kunden erhöht. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung lag das Wachstum bei 0,7 %. Dieser Zuwachs, im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, konnte den Rückgang in Österreich, Griechenland und Kroatien kompensieren. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum 31. März 2026 haben 11,5 Mio. Haushalte (Abdeckung von 43,6 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2025 gewannen wir rund 150 Tsd. anschließbare Haushalte hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2026 mit 8,4 Mio. Anschlüssen um 5,3 % gegenüber dem Jahresendwert 2025 aufgrund der Definitionsänderung. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts blieben die Anschlüsse auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 31. März 2026 insgesamt 4,5 Mio. Kunden und lag mit einem Plus von 0,7 % leicht über dem Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres operativen Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2026 einen Bestand von 9,0 Mio. FMC-Kunden. Damit stieg der Bestand um 1,4 % gegenüber dem Vorjahresende an. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland und Ungarn, trugen zu dem Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 70 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	**3.089**	**3.053**	**35**	**1,2**	**12.652**
Griechenland	859	819	40	4,9	3.464
Ungarn	569	548	21	3,8	2.270
Polen	430	423	8	1,8	1.746
Tschechische Republik	330	308	22	7,0	1.291
Kroatien	250	247	3	1,4	1.049
Slowakei	220	216	4	1,7	883
Österreich	363	367	(4)	(1,1)	1.507
Rumänien	0	61	(61)	(100,0)	177
Übrige [a]	79	80	0	(0,6)	335
Service-Umsatz [b]	**2.610**	**2.485**	**125**	**5,0**	**10.284**
EBITDA	1.300	1.248	53	4,2	5.098
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(24)	(22)	(2)	(8,6)	(97)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.325	1.270	55	4,3	5.195
EBITDA AL	1.171	1.118	53	4,8	4.553
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(24)	(22)	(2)	(8,6)	(124)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**1.196**	**1.141**	**55**	**4,8**	**4.677**
Griechenland	338	329	9	2,8	1.374
Ungarn	245	221	24	10,9	889
Polen	122	113	9	8,1	475
Tschechische Republik	149	137	12	9,1	548
Kroatien	90	88	2	2,4	395
Slowakei	101	102	(1)	(1,2)	397
Österreich	134	140	(6)	(4,3)	555
Rumänien	0	0	0	(100,0)	(7)
Übrige [a]	16	10	5	49,9	52
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	38,7	37,4			37,0
Abschreibungen	(639)	(631)	(7)	(1,2)	(2.609)
Betriebsergebnis (EBIT)	**662**	**616**	**45**	**7,4**	**2.489**
EBIT-Marge %	21,4	20,2			19,7
Cash Capex	(587)	(575)	(11)	(2,0)	(2.250)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(476)**	**(504)**	**27**	**5,4**	**(2.029)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

[b] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 3,1 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 1,2 %. Organisch betrachtet, also ohne Berücksichtigung der Veräußerung des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts und von im Saldo positiven Währungskurseffekten, erhöhte sich der Umsatz um 2,1 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 5,0 % bzw. organisch um 5,4 %. Zu diesem Wachstum trugen fast alle Landesgesellschaften bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Polen und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen zu verzeichnen.

Der organische Zuwachs bei den Service-Umsätzen ist großteils auf das Wachstum im IT-Geschäft zurückzuführen. Ebenfalls zeigte das Mobilfunk-Geschäft einen positiven Umsatzbeitrag – zum einen durch das Wachstum bei den Vertragskunden, zum anderen durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Zudem stiegen auch die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Dem standen Rückgänge beim Wholesale-Geschäft und bei den Non-Service-Umsätzen gegenüber.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 4,0 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die organischen Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen um 11,2 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei insbesondere Griechenland (IT), die Slowakei (Festnetz und IT) und Polen (Mobilfunk) den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche verzeichneten Zuwächse im Vorjahresvergleich. Die Kundenbasis im mobilen Vertragskundengeschäft wuchs um 1,4 %. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 3,9 %. Insgesamt wuchsen die Service-Umsätze im Festnetz um 3,0 %. Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 33,5 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung trug in der Berichtsperiode zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 4,8 % auf 1,2 Mrd. € bei. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,5 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in Ungarn, Polen, Griechenland und der Tschechischen Republik zurückzuführen. Insgesamt ist die Ergebnissteigerung für das operative Segment Europa hauptsächlich der positiven Nettomarge zu verdanken. Die indirekten Kosten lagen leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 1,2 Mrd. € bzw. einem Plus von 4,8 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen blieb im Saldo nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Quartal 2026 lagen die Umsätze in Griechenland mit 859 Mio. € um 4,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze stark gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft wiesen im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichtes Wachstum auf, das auf höhere Umsätze im TV- und Breitband-Geschäft zurückzuführen ist. Dem standen erwartungsgemäß niedrigere Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie und Rückgänge im Wholesale-Geschäft gegenüber. Die Non-Service-Umsätze verzeichneten einen deutlichen Rückgang, der durch die gesunkenen Transitumsätze für Sprachtelefonie getrieben ist. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 338 Mio. € um 2,8 % über der Vorjahresperiode, im Wesentlichen getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in der Berichtsperiode Umsätze von 569 Mio. €, d. h. sie stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 3,8 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen leichten Rückgang um 0,8 % auf. Wesentlicher Treiber waren die IT-Umsätze, die saisonal bedingt unter dem Vorjahreszeitraum lagen. Dem stand Wachstum im Mobilfunk-Geschäft gegenüber, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend deutlich höhere Service-Umsätze im Breitband-Geschäft generieren. Auch das TV-Geschäft trug zu diesem Umsatz bei. Die Non-Service-Umsätze verringerten sich aufgrund rückläufiger mobiler Endgeräteumsätze. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 245 Mio. € um 10,9 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 5,8 % auf, getrieben durch eine deutlich höhere Nettomarge.

Polen. In der Berichtsperiode betrugen die Umsätze in Polen 430 Mio. €, d. h. sie wuchsen um 1,8 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 2,6 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was auf eine höhere Vertragskundenbasis und einen höheren Umsatz pro Kunde zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband- und TV-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis und eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die IT-Umsätze blieben stabil. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Demgegenüber waren Rückgänge in den Non-Service-Umsätzen, im Wesentlichen bei den mobilen Endgeräten, zu verzeichnen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 122 Mio. € um 8,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 9,1 % zu verzeichnen. Neben einem Rückgang der indirekten Kosten ist das auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik erwirtschafteten wir im ersten Quartal 2026 Umsätze in Höhe von 330 Mio. € und wiesen somit ein Wachstum von 7,0 % gegenüber der Vorjahresperiode aus. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 3,8 % auf. Die Service-Umsätze erhöhten sich, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten. Die Umsätze beider Geschäftsbereiche stiegen aufgrund einer jeweils höheren Kundenbasis. Ebenfalls wuchs die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Auch die IT-Umsätze wiesen eine Erhöhung auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,1 % auf 149 Mio. €. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 5,8 % zu verzeichnen. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge.

Österreich. In der Berichtsperiode lagen die Umsätze mit 363 Mio. € um 1,1 % leicht unter dem Vorjahreswert. Das resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Roaming-Erlösen in den Non-Service-Umsätzen. Die Service-Umsätze wiesen einen stabilen Verlauf auf. Die Umsätze mit unseren FMC-Kunden erhöhten sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,3 % auf 134 Mio. € zurück. Dieses Ergebnis ist durch eine niedrigere Nettomarge getrieben.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in der Berichtsperiode einen deutlichen Anstieg des EBIT um 7,4 % auf 662 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich nahezu stabil.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In der Berichtsperiode wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht geringeren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 476 Mio. € aus. Dahingegen stieg unser Cash Capex aufgrund höherer Auszahlungen für die Verlängerung von Spektrum in Polen gegenüber der Vorjahresperiode leicht an. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird im operativen Segment Systemgeschäft (T-Systems) das bestehende Portfolio (Cloud, Digital, Security und Advisory) um den neuen Bereich AI Cloud erweitert. Außerdem sind die adressierten Fokusbranchen Automobilindustrie, Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor und konzerninternes Geschäft um Verteidigung ergänzt worden.

Im ersten Quartal 2026 verzeichnete T-Systems eine stabile Geschäftsentwicklung mit leichtem Umsatzwachstum und weiter verbesserter Profitabilität. Wachstumstreiber waren im Auftragseingang insbesondere das Cloud-Geschäft sowie im Umsatz v. a. Leistungen im Bereich Digitalisierung. Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb führten zudem zu einer fortgesetzten Ergebnisverbesserung.

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1 2026	Gesamtjahr 2025	Q1 2025	Veränderung Q1 2026/ Q1 2025 in %
Auftragseingang	994	4.191	963	3,2

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen, d. h. insbesondere die Geschäftsfelder Cloud und Digital sowie AI Cloud.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2026 um 3,2 % über der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Cloud und AI Cloud und die Region Deutschland zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1.026	1.009	17	1,6	4.103
davon: Umsatz extern	846	850	(4)	(0,4)	3.444
Service-Umsatz	1.025	1.008	17	1,7	4.100
EBITDA	81	79	2	2,5	345
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(28)	(25)	(3)	(12,8)	(175)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	109	104	5	4,9	520
EBITDA AL	56	56	0	0,1	252
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(28)	(25)	(3)	(12,8)	(175)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	84	81	3	4,0	427
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,2	8,0			10,4
Abschreibungen	(68)	(61)	(7)	(10,9)	(252)
Betriebsergebnis (EBIT)	14	18	(5)	(25,4)	92
EBIT-Marge %	1,3	1,8			2,3
Cash Capex	(45)	(57)	12	21,3	(220)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(45)	(57)	12	21,3	(220)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 1,0 Mrd. € um 1,6 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Portfolio-Bereich Digital und betraf die Fokusbranchen öffentlicher Sektor und Verteidigung. Der externe Umsatz ist leicht zurückgegangen, getrieben durch den Bereich Cloud. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 1,7 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 4,0 % auf 84 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen in dem Bereich Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 56 Mio. € unverändert. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich von minus 25 Mio. € auf minus 28 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch leicht höhere Aufwendungen für den sozialverträglichen Personalumbau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 14 Mio. € um 5 Mio. € gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus – im Vorjahresvergleich – höheren Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 45 Mio. € um 12 Mio. € unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem höheren Anteil zahlungswirksamer Investitionen im vierten Quartal 2025.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	0	2	(2)	(83,1)	9
Service-Umsatz	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(11)	(9)	(2)	(28,3)	1
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse [a]	(5)	0	(4)	n.a.	35
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(6)	(8)	2	22,5	(34)
EBITDA AL	(11)	(9)	(2)	(28,3)	1
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse [a]	(5)	0	(4)	n.a.	35
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(6)	(8)	2	22,5	(34)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.			n.a.
Abschreibungen	0	(1)	1	96,0	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	(11)	(9)	(2)	(19,0)	(2)
Cash Capex	0	(1)	1	95,7	(3)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	0	(1)	1	95,7	(3)

[a] Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb ist hier u. a. DTCP angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	524	549	(25)	(4,6)	2.163
Service-Umsatz	219	243	(23)	(9,5)	982
EBITDA	(159)	(115)	(45)	(39,2)	(682)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(29)	(8)	(21)	n.a.	(146)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(130)	(106)	(24)	(22,3)	(537)
EBITDA AL	(214)	(174)	(40)	(23,2)	(914)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(29)	(8)	(21)	n.a.	(146)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(185)	(166)	(19)	(11,6)	(768)
Abschreibungen	(270)	(287)	17	6,0	(1.155)
Betriebsergebnis (EBIT)	(429)	(402)	(28)	(6,9)	(1.837)
Cash Capex	(193)	(210)	17	8,1	(861)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(193)	(210)	17	8,1	(861)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 4,6 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Umsätze bei der Deutschen Telekom IT zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL um 19 Mio. € auf minus 185 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen bei der Deutschen Telekom IT. Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen in Höhe von 29 Mio. €, insbesondere für sozialverträgliche Personalmaßnahmen, und in der Vorjahresperiode in Höhe von 8 Mio. € belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 28 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 429 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Investitionen bei der Deutschen Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 17 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem gesunkenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) veröffentlichten Prognose gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2026 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 47,4 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2026 rund 47,5 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des bereinigten EBITDA AL im operativen Segment USA, für das wir jetzt einen Wert von 36,3 Mrd. US-$ statt bislang 36,2 Mrd. US-$ erwarten. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) von mehr als 19,8 Mrd. € statt den bislang erwarteten rund 19,8 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,13 US-$ angenommen.

Veränderte Unternehmensrisiken werden im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“ dargestellt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden wird die Gesamtrisikosituation beschrieben sowie die Unternehmensrisiken, sofern es bei den Risikokategorien im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation zu einer Änderung in der Risikobedeutung (gering, mittel, hoch, sehr hoch) gekommen ist. Bei den Rechts- und Kartellverfahren werden die wesentlichen neuen Entwicklungen dargestellt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation ist im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation stabil. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind weiterhin die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken und Entwicklungen absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Unternehmensrisiken

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2025
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	**42.736**	**41.177**	**1.558**	**3,8**	**47.820**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.887	7.818	1.069	13,7	17.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.751	16.842	(91)	(0,5)	15.868
Vertragsvermögenswerte	3.168	3.138	30	1,0	2.725
Ertragsteuerforderungen	454	495	(41)	(8,3)	426
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.215	4.584	(369)	(8,0)	4.643
Vorräte	2.891	2.866	26	0,9	2.674
Übrige Vermögenswerte	2.698	2.284	414	18,1	2.338
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.670	3.150	520	16,5	2.140
Langfristige Vermögenswerte	**250.765**	**248.592**	**2.173**	**0,9**	**257.160**
Immaterielle Vermögenswerte	135.310	133.650	1.660	1,2	142.654
Sachanlagen	64.536	64.791	(255)	(0,4)	65.075
Nutzungsrechte	28.424	28.579	(155)	(0,5)	30.478
Aktivierte Vertragskosten	4.054	3.936	117	3,0	3.650
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.241	11.087	154	1,4	8.015
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.101	3.973	128	3,2	3.023
Aktive latente Steuern	673	660	13	2,0	2.608
Übrige Vermögenswerte	2.427	1.916	511	26,7	1.656
Bilanzsumme	**293.500**	**289.769**	**3.731**	**1,3**	**304.980**
Passiva					
Kurzfristige Schulden	**36.216**	**36.848**	**(632)**	**(1,7)**	**38.844**
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.282	11.328	(1.046)	(9,2)	13.969
Leasing-Verbindlichkeiten	5.660	5.744	(84)	(1,5)	5.491
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.418	9.581	(164)	(1,7)	8.854
Ertragsteuerverbindlichkeiten	754	563	190	33,8	1.019
Sonstige Rückstellungen	3.758	3.762	(3)	(0,1)	3.032
Übrige Schulden	3.676	3.298	378	11,5	3.974
Vertragsverbindlichkeiten	2.668	2.572	96	3,7	2.499
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0	0	n.a.	5
Langfristige Schulden	**165.257**	**160.689**	**4.568**	**2,8**	**168.361**
Finanzielle Verbindlichkeiten	102.520	99.011	3.509	3,5	102.880
Leasing-Verbindlichkeiten	30.507	30.640	(133)	(0,4)	32.805
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.825	1.883	(58)	(3,1)	2.595
Sonstige Rückstellungen	4.211	4.157	54	1,3	4.213
Passive latente Steuern	23.488	22.291	1.197	5,4	23.619
Übrige Schulden	1.649	1.633	16	1,0	1.226
Vertragsverbindlichkeiten	1.059	1.076	(17)	(1,5)	1.022
Schulden	**201.473**	**197.538**	**3.935**	**2,0**	**207.205**
Eigenkapital	**92.028**	**92.231**	**(204)**	**(0,2)**	**97.776**
Gezeichnetes Kapital	12.557	12.557	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(212)	(172)	(40)	(23,2)	(253)
	12.345	**12.385**	**(40)**	**(0,3)**	**12.512**
Kapitalrücklage	51.634	53.166	(1.532)	(2,9)	54.151
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(1.675)	(11.246)	9.571	85,1	(5.719)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	(1.060)	(1.744)	684	39,2	290
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.043	9.609	(7.566)	(78,7)	2.845
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	**63.288**	**62.171**	**1.117**	**1,8**	**64.079**
Anteile anderer Gesellschafter	28.740	30.061	(1.321)	(4,4)	33.697
Bilanzsumme	**293.500**	**289.769**	**3.731**	**1,3**	**304.980**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatzerlöse	**29.870**	**29.755**	**0,4**	**119.081**
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	197	189	4,3	738
davon: Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen	1.097	1.164	(5,7)	4.327
Sonstige betriebliche Erträge	290	323	(10,2)	1.358
Bestandsveränderungen	15	0	n.a.	(23)
Aktivierte Eigenleistungen	673	658	2,3	2.706
Materialaufwand	(11.945)	(11.667)	(2,4)	(48.747)
Personalaufwand	(5.189)	(4.956)	(4,7)	(19.781)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.437)	(1.335)	(7,6)	(5.764)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(391)	(363)	(7,7)	(1.559)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(3)	(3)	(15,0)	(21)
Sonstiges	(1.043)	(970)	(7,6)	(4.183)
EBITDA	**12.278**	**12.779**	**(3,9)**	**48.831**
Abschreibungen	(6.436)	(6.013)	(7,0)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	**5.843**	**6.766**	**(13,6)**	**24.822**
Zinsergebnis	(1.507)	(1.516)	0,6	(5.909)
Zinserträge	123	171	(27,8)	613
Zinsaufwendungen	(1.631)	(1.687)	3,3	(6.522)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(64)	605	n.a.	765
Sonstiges Finanzergebnis	(39)	(6)	n.a.	(179)
Finanzergebnis	**(1.611)**	**(917)**	**(75,7)**	**(5.323)**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**4.232**	**5.849**	**(27,6)**	**19.499**
Ertragsteuern	(1.137)	(1.519)	25,2	(4.573)
Überschuss/(Fehlbetrag)	**3.096**	**4.330**	**(28,5)**	**14.926**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	2.043	2.845	(28,2)	9.609
Anteile anderer Gesellschafter	1.053	1.485	(29,1)	5.317

Ergebnis je Aktie

		Q1 2026	Q1 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	2.043	2.845	(28,2)	9.609
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.830	4.894	(1,3)	4.871
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,42**	**0,58**	**(27,2)**	**1,97**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Gesamtjahr 2025
Überschuss/(Fehlbetrag)	**3.096**	**4.330**	**(1.235)**	**14.926**
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden				
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	2	3	(1)	271
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	397	505	(109)	1.118
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	1
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(18)	(70)	53	(228)
	381	**438**	**(57)**	**1.162**
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen				
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe				
Erfolgswirksame Änderung	5	0	5	31
Erfolgsneutrale Änderung	1.212	(2.583)	3.795	(7.638)
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten				
Erfolgswirksame Änderung	382	306	76	1.319
Erfolgsneutrale Änderung	(396)	(276)	(120)	(1.223)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)				
Erfolgswirksame Änderung	174	119	54	(132)
Erfolgsneutrale Änderung	(78)	37	(115)	787
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)				
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung	14	2	11	11
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen				
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	(2)
Erfolgsneutrale Änderung	15	2	13	28
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(25)	(68)	43	(218)
	1.304	**(2.460)**	**3.764**	**(7.036)**
Sonstiges Ergebnis	**1.685**	**(2.022)**	**3.707**	**(5.874)**
Gesamtergebnis	**4.780**	**2.308**	**2.472**	**9.052**
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	3.149	2.149	1.000	7.416
Anteile anderer Gesellschafter	1.632	159	1.473	1.636

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens													Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
	Bezahltes Eigenkapital			Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis										
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungsrücklage	Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: designierte Risikokomponenten (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
Stand zum 1. Januar 2025	12.765	(220)	55.102	(16.959)	11.209	1.258	0	90	14	102	21	(35)	(51)	63.296	35.344	98.640
Veränderung Konsolidierungskreis														0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(1.019)			19				(3)			1	(1.003)	(1.405)	(2.408)
Gewinnvortrag				11.209	(11.209)									0	0	0
Dividendenausschüttungen														0	(460)	(460)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			68											68	61	128
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(33)		(399)										(432)	0	(432)
Überschuss/(Fehlbetrag)					2.845									2.845	1.485	4.330
Sonstiges Ergebnis				435		(1.302)		3	15	237	(2)	3	(85)	(696)	(1.327)	(2.022)
Gesamtergebnis														2.149	159	2.308
Transfer in Gewinnrücklagen				(5)				5						0	0	0
Stand zum 31. März 2025	12.765	(253)	54.151	(5.719)	2.845	(26)	0	98	30	337	19	(32)	(135)	64.079	33.697	97.776
Stand zum 1. Januar 2026	12.557	(172)	53.166	(11.246)	9.609	(2.620)	0	300	65	761	22	(9)	(263)	62.171	30.061	92.231
Veränderung Konsolidierungskreis														0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			(1.640)			(23)			1	(11)	0		3	(1.669)	(2.603)	(4.272)
Gewinnvortrag				9.609	(9.609)									0	0	0
Dividendenausschüttungen														0	(440)	(440)
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalherabsetzung Deutsche Telekom AG														0	0	0
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			108											108	91	199
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		(40)		(431)										(471)	0	(471)
Überschuss/(Fehlbetrag)					2.043									2.043	1.053	3.096
Sonstiges Ergebnis				379		640		2	(7)	98	6	16	(28)	1.106	579	1.685
Gesamtergebnis														3.149	1.632	4.780
Transfer in Gewinnrücklagen				14				(14)						0	0	0
Stand zum 31. März 2026	12.557	(212)	51.634	(1.675)	2.043	(2.003)		288	59	848	28	7	(288)	63.288	28.740	92.028

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Gesamtjahr 2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	**4.232**	**5.849**	**(1.617)**	**19.499**
Abschreibungen	6.436	6.013	423	24.009
Finanzergebnis	1.611	917	694	5.323
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	0	0	0	20
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	5	0	5	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	267	329	(62)	1.125
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	(71)	(11)	(60)	65
Veränderung aktives operatives Working Capital	396	113	283	(1.245)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(574)	(546)	(28)	(1.540)
Veränderung der Rückstellungen	(119)	(562)	443	(306)
Veränderung passives operatives Working Capital	(24)	236	(260)	985
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	452	568	(116)	(157)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(180)	(166)	(15)	(1.652)
Erhaltene Dividenden	25	1	25	237
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	9	0	9	0
Operativer Cashflow	**12.465**	**12.741**	**(276)**	**46.363**
Gezahlte Zinsen	(1.954)	(2.027)	73	(7.618)
Erhaltene Zinsen	364	458	(93)	1.882
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**10.875**	**11.172**	**(297)**	**40.627**
Auszahlungen für Investitionen in				
Immaterielle Vermögenswerte	(1.289)	(1.289)	0	(6.942)
Sachanlagen	(2.641)	(3.191)	550	(12.314)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(217)	(147)	(70)	(3.911)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(74)	(90)	16	(454)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	31	52	(20)	428
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	(8)	(700)	692	(3.186)
Einzahlungen aus Abgängen von				
Immateriellen Vermögenswerten	78	1	77	1.891
Sachanlagen	19	28	(9)	184
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	249	16	233	342
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen	0	0	0	109
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	99	(20)	119	57
Sonstiges	(6)	0	(6)	4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(3.759)**	**(5.341)**	**1.581**	**(23.793)**
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	122	31	91	3.939
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(5.067)	(766)	(4.302)	(11.973)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.762	8.871	(3.110)	14.034
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(456)	(449)	(7)	(6.438)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.736)	(1.511)	(225)	(5.633)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(471)	(418)	(53)	(2.000)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	1	9	(7)	1.327
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(4.314)	(2.671)	(1.642)	(9.548)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(6.160)**	**3.095**	**(9.255)**	**(16.293)**
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	113	(389)	502	(1.196)
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	(2)	2	0
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	**1.069**	**8.536**	**(7.467)**	**(654)**
Bestand am Anfang der Periode	**7.818**	**8.472**	**(654)**	**8.472**
Bestand am Ende der Periode	**8.887**	**17.008**	**(8.121)**	**7.818**

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Die Deutsche Telekom AG veröffentlicht freiwillig in Einklang mit § 53 Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Quartalsfinanzbericht, der einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht umfasst. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) und den IFRIC® Interpretations des IFRS Interpretations Committee für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026 ist unter Beachtung der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS Accounting Standards wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Quartalsfinanzbericht alle vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der dem Konzernzwischenabschluss zugrunde liegenden Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS Accounting Standards				
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7	Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments	01.01.2026	Die Änderungen umfassen: ■ Klarstellung und Erweiterung der Anwendungsleitlinien für die Beurteilung, ob ein finanzieller Vermögenswert das Zahlungsstromkriterium (SPPI-Kriterium) erfüllt. ■ Klarstellung des Zeitpunkts des Ansatzes und der Ausbuchung bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem neuen Wahlrecht für den Zeitpunkt der Ausbuchung der über ein elektronisches Zahlungssystem erfüllten finanziellen Verbindlichkeiten. ■ Erweiterte Angabepflichten für die Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und die Finanzinstrumente mit bedingten Zahlungsströmen (z. B. mit Abhängigkeit von ESG-Faktoren).	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7	Amendments to IFRS 9 and IFRS 7: Contracts Referencing Nature-dependent Electricity	01.01.2026	Die Änderungen und Klarstellungen betreffen die Bilanzierung von naturabhängigen Stromlieferverträgen und umfassen: ■ Klarstellung der Leitlinien für die Anwendung der Eigenbedarfsausnahme („own-use exemption“). ■ Anwendung des Hedge Accounting, wenn solche Verträge als Sicherungsinstrumente verwendet werden. ■ Erweiterte Angabepflichten, um die Auswirkungen solcher Verträge auf das Ergebnis und künftige Zahlungsströme des Unternehmens offenzulegen.	Die Änderungen ermöglichen es der Deutschen Telekom, im Fall einer Erhöhung ihres Anteils an langfristigen Stromlieferverträgen aus erneuerbaren Energiequellen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen des Konzerns die dabei potenziell künftig entstehenden Wertschwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung deutlich zu verringern.
Annual Improvements to IFRS Accounting Standards	Annual Improvements to IFRS Accounting Standards – Volume 11	01.01.2026	Die Änderungen betreffen geringfügige Anpassungen bzw. Klarstellungen des Wortlauts folgender Standards: IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Hinsichtlich der Berichtsstruktur gab es folgende Änderung:

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. Stattdessen werden sie im Non-Service-Umsatz ausgewiesen. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Umsatzerlöse“.

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und deren Auswirkungen

Im ersten Quartal 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft zunächst noch robust. Vor der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten wurde die Konjunktur durch eine aufwärtsgerichtete Industrie- und Handelsentwicklung sowie durch technologiebezogene Investitionen gestützt. Mit der Zuspitzung des Iran-Konflikts verschlechterten sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Anstieg der Öl- und Gaspreise, die höhere Volatilität an Rohstoff- und Finanzmärkten sowie wieder gestiegene Inflationserwartungen belasteten zuletzt die wirtschaftlichen Perspektiven. Zudem nahmen die Risiken für globale Lieferketten zu. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen.

Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei Geschäftsentscheidungen im Rahmen der Entwicklung von Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Ebenfalls berücksichtigt die Deutsche Telekom die Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Ermittlung der Werthaltigkeit des Goodwill, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen, Finanzinstrumenten sowie von Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
	Q1 2026	Q1 2025	31.03.2026	31.12.2025	31.03.2025
100 Tschechische Kronen (CZK)	4,11050	3,98682	4,07930	4,12592	4,00585
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,60309	2,46903	2,59821	2,59639	2,48654
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,62296	1,62479	1,61799	1,62420	1,62684
100 Polnische Zloty (PLN)	23,61280	23,80080	23,31550	23,69110	23,90660
1 US-Dollar (USD)	0,85451	0,95040	0,86972	0,85106	0,92400

Für die Ermittlung des Barwerts der wesentlichen Pensionsverpflichtungen im Konzern wurden folgende Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %

	31.03.2026	31.12.2025
Deutschland	4,22	4,05
USA	5,77	5,60
Schweiz	1,25	1,30

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

In den ersten drei Monaten 2026 lagen keine Transaktionen mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis bzw. auf die Segment- und Organisationsstruktur des Konzerns vor. Im Zusammenhang mit bereits in Vorperioden vollzogenen Transaktionen ergaben sich in den ersten drei Monaten 2026 folgende Entwicklungen:

Erwerb von Vistar Media in den USA

Am 20. Dezember 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Vistar Media Inc. (Vistar Media), einem Anbieter für digitale „Out-Of-Home"-Werbetechnologie, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Im Gegenzug hat T-Mobile US Barmittel in Höhe von 0,6 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) an den Verkäufer übertragen. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Zahlung diente der Abgeltung bereits bestehender Beziehungen mit Vistar Media und ist vom beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ausgeschlossen.

Vistar Media wird seit dem 3. Februar 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 2. Februar 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

> Weitere Informationen zur Transaktion sowie zu den beizulegenden Zeitwerten der übertragenen Gegenleistung sowie den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Kapitel „Grundlagen und Methoden" des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Erwerb von Blis in den USA

Am 18. Februar 2025 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Blis Holdco Limited (Blis), einem Anbieter für Werbelösungen, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. März 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Im Gegenzug hat T-Mobile US Barmittel in Höhe von 0,2 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €) an den Verkäufer übertragen. Ein Teil der am Erwerbsstichtag geleisteten Zahlung diente der Abgeltung bereits bestehender Beziehungen mit Blis und ist vom beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ausgeschlossen.

Blis wird seit dem 3. März 2025 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb erfüllt die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3. Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde zum 2. März 2026 abgeschlossen. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation hat zu keinen wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 berichteten beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt geführt.

> Weitere Informationen zur Transaktion sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen" im Kapitel „Grundlagen und Methoden" des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Erwerb von UScellular in den USA

Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung mit der United States Cellular Corporation (UScellular), Telephone and Data Systems, Inc. und USCC Wireless Holdings, LLC getroffen, derzufolge T-Mobile US im Wesentlichen alle Mobilfunk-Aktivitäten von UScellular und ausgewählte Spektrumlizenzen für einen Gesamtkaufpreis von rund 4,4 Mrd. US-$ (3,9 Mrd. €) erwirbt. Der Kaufpreis war in bar zu zahlen und des Weiteren durch die Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-$ (1,8 Mrd. €) im Rahmen eines Umtauschangebots an bestimmte UScellular-Gläubiger vor dem Vollzug der Transaktion zu leisten.

Am 22. Juli 2025 hat T-Mobile US Vereinbarungen über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts von Farmers Cellular Telephone Company, Inc., Iowa RSA No. 9 Limited Partnership sowie Iowa RSA No. 12 Limited Partnership (Iowa-Gesellschaften) für einen Kaufpreis von rund 0,2 Mrd. US-$ (0,2 Mrd. €), zahlbar in bar, getroffen. Vor dem Erwerb der Iowa-Gesellschaften hielt UScellular eine Minderheitsbeteiligung an diesen Gesellschaften.

Das UScellular-Mobilfunk-Geschäft bietet eine umfassende Palette an Mobilfunk-Produkten und Dienstleistungen. Infolge des Erwerbs erwartet T-Mobile US, den Wettbewerb in der US-amerikanischen Mobilfunk- und Breitband-Branche zu erhöhen, Synergien zu erzielen und die ländliche 5G-Abdeckung mit der konsolidierten Netzpräsenz zu verbessern. Nach Abschluss der Transaktionen bleiben UScellular und die Iowa-Gesellschaften Eigentümer ihres übrigen Spektrums sowie ihrer Funktürme. Am Stichtag der Übernahme des UScellular-Mobilfunk-Geschäfts durch T-Mobile US änderte UScellular seine Firmierung in Array Digital Infrastructure, Inc.

Die Transaktionen wurden am 1. August 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden seit dem 1. August 2025 als vollkonsolidierte Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion im Zusammenhang mit dem Erwerb des UScellular-Mobilfunk-Geschäfts hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von 2,8 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) in bar geleistet. Darüber hinaus löste der Abschluss des Erwerbs die Verpflichtung zum Umtausch von Anleihen (Senior Notes) von UScellular in Höhe von 1,7 Mrd. US-$ (1,4 Mrd. €) gegen T-Mobile US USD-Anleihen zu gleichen Bedingungen aus. Die Umtauschverpflichtung wurde als im Rahmen des UScellular-Unternehmenserwerbs übernommene Schuld erfasst. Anschließend wurden entsprechende T-Mobile US USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 1,7 Mrd. US-$ (1,4 Mrd. €) im Rahmen des Umtauschangebots ausgegeben. Die Anleihen stehen gleichrangig mit allen anderen unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der T-Mobile US.

Die Kaufpreisallokation und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt ist zum 31. März 2026 noch nicht abgeschlossen. Der vorläufig erfasste Goodwill in Höhe von 0,2 Mrd. € umfasst antizipierte Synergien, welche durch die zusammengeführten Geschäftsaktivitäten erzielt werden sollen, darunter Kosteneinsparungen durch die geplante Integration von Netzinfrastruktur, Einrichtungen, Personal und Systemen, den Personalbestand von UScellular sowie immaterielle Vermögenswerte, die nicht die Ansatzvoraussetzungen erfüllen. Der vorläufig erfasste Goodwill ist voraussichtlich in Höhe von 28 Mio. € ertragsteuerlich abzugsfähig.

> Weitere Informationen zur Transaktion sowie zu den beizulegenden Zeitwerten der übertragenen Gegenleistung sowie den erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sind dem Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2025 zu entnehmen.

Folgende Transaktionen werden in Zukunft Auswirkungen auf das operative Segment USA haben:

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband in den USA

Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House Infrastructure Management Limited (Wren House) eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) in das Gemeinschaftsunternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Nach dem Vollzug der Transaktion soll die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden sollen künftig bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst werden, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Nutzung des Glasfasernetzes sollen innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen werden.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA

Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Capital Management, LLC (Oak Hill) Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-$ (1,7 Mrd. €) in das Gemeinschaftsunternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen. Nach dem Vollzug der Transaktion soll die Beteiligung voraussichtlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Umsätze mit den infolge der Transaktion übernommenen Glasfaser-Privatkunden sollen künftig bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst werden, die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Nutzung des Glasfasernetzes sollen innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen werden.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und wird mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen vollzogen. Bis zum 31. März 2026 hat die Deutsche Telekom AG 15,6 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,5 Mrd. € zurückerworben. Im Zeitraum vom 1. April 2026 bis 12. Mai 2026 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,2 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden.

In den ersten drei Monaten 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms 23,3 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,9 Mrd. US-$ (4,2 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 1,1 Mrd. US-$ (1,0 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 0,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 19. März 2026 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat eine Bardividende von 1,02 US-$ pro Aktie beschlossen hat, die am 11. Juni 2026 ausgeschüttet wird. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen. Im Zeitraum vom 1. April 2026 bis 24. April 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms weitere 3,8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) zurückerworben.

Zum 31. März 2026 beträgt der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US 45,5 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 31. März 2026 53,6 %. Die von SoftBank gehaltenen Aktien an T-Mobile US unterliegen der Stimmbindungsvereinbarung zwischen SoftBank und der Deutschen Telekom. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund der mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung insgesamt die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 31. März 2026 54,5 %.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 16,8 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Gegenläufig erhöhte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Europa leicht. Im operativen Segment USA lag der Forderungsbestand, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte erhöhte sich von 3,1 Mrd. € auf 3,2 Mrd. €. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren bei langfristigen Mehrkomponentengeschäften (z. B. Mobilfunk-Vertrag plus Endgerät). Weiterhin werden in den Vertragsvermögenswerten Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung ausgewiesen.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte lag mit 2,9 Mrd. € auf dem Niveau zum Jahresende 2025. Reduzierend wirkten v. a. Shopschließungen und der Verkauf älterer mobiler Endgeräte im operativen Segment USA. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten dagegen den Buchwert.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,7 Mrd. € auf 135,3 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten den Buchwert um 2,5 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 1,4 Mrd. €, die mit 0,1 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Diese betrafen in der Berichtsperiode getroffene Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA.

Folgende Vereinbarungen werden in Zukunft Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom haben:

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von Grain Management, LLC (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Mai 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,1 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der US-Regulierungsbehörde FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird 2026 angestrebt. Das Ergebnis aus dem Verkauf wird für die Ertragslage des Konzerns voraussichtlich unwesentlich sein.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber Comcast Corporation (Comcast) den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-$ (1,0 und 2,8 Mrd. €), abhängig von der Anzahl der zugrundeliegenden Lizenzen, vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Die Leasing-Rechte für T-Mobile US werden mindestens 2 Jahre bestehen, unabhängig davon, ob Comcast beschließt, einen Teil seiner Lizenzen aus der Kaufvereinbarung herauszunehmen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-$ (1,0 und 3,0 Mrd. €). Der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von rund 45 Mio. US-$ (39 Mio. €) wird 2026 angestrebt. Der Abschluss des Erwerbs der dann noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 64,5 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 3,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 1,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten dagegen Zugänge in Höhe von 0,9 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Aktivierte Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 31. März 2026 mit 4,1 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 11,1 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten eine Kapitalerhöhung bei der Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen der Berichtsperiode von Metronet und Lumos.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €

	31.03.2026	31.12.2025
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	5.559	5.906
davon: gezahlte Collaterals	1.453	1.689
davon: sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	1.714	1.706
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	258	245
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.439	1.399
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	836	826
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	603	573
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	7	7
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	822	794
Leasing-Vermögenswerte	232	205
	8.316	**8.557**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €.

Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 5,6 Mrd. €. Der Rückgang des Buchwerts resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit Zinssicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD-Tower-Gesellschaften im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €).

> Informationen zu den hinterlegten Barsicherheiten sowie zu den Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,9 Mrd. € auf 5,1 Mrd. €. Zum 31. März 2026 werden hier diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,8 Mrd. € (31. Dezember 2025: 3,5 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Darüber hinaus ist in den langfristigen übrigen Vermögenswerten zum 31. März 2026 ein Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,7 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,2 Mrd. €) enthalten. Die Forderungen aus sonstigen Steuern erhöhten sich um 0,2 Mrd. €.

> Weitere Informationen zum Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen finden Sie im Abschnitt „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen lag zum 31. März 2026 mit 3,7 Mrd. € um 0,5 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2025 resultiert in Höhe von 0,4 Mrd. € aus den in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Im Buchwert sind außerdem Spektrumlizenzen in Höhe von 3,1 Mrd. € im Zusammenhang mit dem zwischen T-Mobile US und Grain vereinbarten Verkauf enthalten.

> Weitere Informationen zu den Vereinbarungen zwischen T-Mobile US und Grain finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** und **Leasing-Verbindlichkeiten** zum 31. März 2026 dargestellt:

in Mio. €	31.03.2026	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	93.818	3.879	34.771	55.168	91.980
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	2.601	448	2.152	0	1.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.365	917	1.908	1.540	4.414
	100.783	**5.244**	**38.831**	**56.707**	**98.092**
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	651	320	332	0	719
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.818	1.610	2.191	2.017	5.987
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.231	1.231	0	0	1.197
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.953	1.821	85	46	1.875
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.365	55	438	1.872	2.469
	12.018	**5.037**	**3.046**	**3.935**	**12.247**
Finanzielle Verbindlichkeiten	**112.801**	**10.282**	**41.877**	**60.643**	**110.339**
Leasing-Verbindlichkeiten	**36.167**	**5.660**	**18.365**	**12.141**	**36.384**

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 2,5 Mrd. € auf 112,8 Mrd. €. Darin enthalten sind buchwerterhöhende Währungskurseffekte von 1,8 Mrd. €, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich um 1,8 Mrd. € auf 93,8 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte erhöhte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten zudem die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten USD-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. US-$ (1,7 Mrd. €) mit Laufzeitenden zwischen 2036 und 2056 und einer Verzinsung von 5,00 % bis 5,85 % sowie EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. € mit Laufzeitenden zwischen 2032 und 2038 und einer Verzinsung von 3,20 % bis 3,90 %. Ebenso erhöhte die Emission einer CHF-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,3 Mrd. CHF (0,3 Mrd. €) mit einer Laufzeit bis 2041 und einer Verzinsung von 1,57 % den Buchwert. Buchwertreduzierend wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen durch T-Mobile US in Höhe von 2,8 Mrd. US-$ (2,4 Mrd. €) und einer EUR-Anleihe der Deutsche Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. € sowie die vorzeitige Tilgung einer USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 1,5 Mrd. US-$ (1,3 Mrd. €). Darüber hinaus reduzierte sich der Buchwert um 0,1 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird.

Bei den durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) in Höhe von 2,6 Mrd. € (31. Dezember 2025: 1,7 Mrd. €) handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Für diese Verbindlichkeiten wurden bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 1,3 Mrd. €. Gleichzeitig erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,4 Mrd. € den Buchwert. Am Abschluss-Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von umgerechnet 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2025: 2,2 Mrd. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert bei 4,4 Mrd. €.

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 0,7 Mrd. € (31. Dezember 2025: 0,7 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten die in der Berichtsperiode geleisteten Tilgungen in Höhe von umgerechnet 0,1 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 76 Mio. € (31. Dezember 2025: 69 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 5,8 Mrd. € um 0,2 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Im operativen Segment Deutschland verringerte sich der Buchwert durch planmäßige Tilgungen von Darlehen für den Erwerb von 5G-Lizenzen (0,1 Mrd. €) sowie durch Tilgung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten (0,1 Mrd. €). Im Zusammenhang mit erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) für derivative Finanzinstrumente – v. a. Zinssicherungsgeschäfte – reduzierte sich der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten ebenfalls um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhte sich u. a. bedingt durch Währungskurseffekte um 0,1 Mrd. € auf 2,0 Mrd. €.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,1 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten im Wesentlichen Bewertungseffekte aus Zins-/Währungs-Swaps; sie verringerten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Leasing-Verbindlichkeiten verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 36,2 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten Deutschland und USA verringerten sich jeweils um 0,1 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 0,7 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 0,2 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände. Ebenso erhöhten Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, den Buchwert.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,1 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,4 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Weitere Informationen zum Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen finden Sie im Abschnitt „Übrige Vermögenswerte“.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,1 Mrd. € auf 8,0 Mrd. €. Die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen erhöhten sich insbesondere im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Gegenläufig verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen sowie die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter bzw. für Vertriebspartner im operativen Segment USA.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 5,3 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern mit 0,4 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,1 Mrd. €.

Kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 3,7 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst.

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 92,0 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 4,3 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Darüber hinaus reduzierten die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter das Eigenkapital um 0,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 3,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 1,7 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus. Dies ist im Wesentlichen auf die erfolgsneutralen Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,2 Mrd. €, die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionspläne in Höhe von 0,4 Mrd. € sowie Gewinne aus Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,1 Mrd. € zurückzuführen.

> Weitere Informationen zu den Aktienrückkaufprogrammen der Deutschen Telekom AG und T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

in Mio. €

	31.03.2026			31.12.2025		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Effekte	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	**(1.669)**	**(2.604)**	**(4.272)**	**(2.617)**	**(5.193)**	**(7.810)**
T-Mobile US	(1.659)	(2.585)	(4.243)	(2.521)	(5.002)	(7.523)
Aktienrückkauf OTE	(10)	(19)	(29)	(54)	(97)	(151)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	0	0	0	(8)	(27)	(35)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	0	0	0	(34)	(67)	(101)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
Service-Umsätze	**25.039**	**24.829**
Deutschland	5.582	5.529
USA	16.112	16.081
Europa	2.610	2.485
Systemgeschäft	1.025	1.008
Group Development	0	0
Group Headquarters & Group Services	219	243
Überleitung	(510)	(516)
Non-Service-Umsätze	**4.832**	**4.926**
Deutschland	758	691
USA	3.631	3.719
Europa	479	569
Systemgeschäft	0	1
Group Development	0	2
Group Headquarters & Group Services	304	306
Überleitung	(341)	(361)
Konzernumsatz	**29.870**	**29.755**

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten, eingehenden und abgehenden Gesprächen sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visitoren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. Stattdessen werden sie im Non-Service-Umsatz ausgewiesen. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Die Service-Umsätze für das erste Quartal 2025 verminderten sich für das operative Segment Deutschland um 62 Mio. €, für das operative Segment Europa um 80 Mio. € und für die gesamten Service-Umsätze – nach Segmentkonsolidierung – um 127 Mio. €. Die Non-Service-Umsätze erhöhten sich um die genannten Beträge entsprechend.

In der Berichtsperiode wurden im Konzern Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 in Höhe von 1,1 Mrd. € (Q1 2025: 1,2 Mrd. €) und versicherungstechnische Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mrd. € (Q1 2025: 0,7 Mrd. €) erfasst.

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus bestimmten Voice-Transitumsätzen im Wholesale-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,2 Mrd. € (Q1 2025: 0,2 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,1 Mrd. € (Q1 2025: 0,2 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,0 Mrd. € (Q1 2025: 0,0 Mrd. €).

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	1	0
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	102	46
Erträge aus Kostenerstattungen	28	31
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	29	124
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	10	10
Übrige sonstige betriebliche Erträge	120	112
	290	**323**

Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen entfielen im ersten Quartal 2025 im Wesentlichen auf Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten, Vertragsvermögenswerten und Leasing-Vermögenswerten	(391)	(363)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(3)	(3)
Sonstige	(1.043)	(970)
davon: Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(107)	(103)
davon: Verluste aus Anlagenabgängen	(30)	(35)
davon: Sonstige Steuern	(140)	(125)
davon: Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(131)	(126)
davon: Versicherungsaufwendungen	(46)	(47)
davon: Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(588)	(534)
	(1.437)	**(1.335)**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mrd. € (Q1 2025: 0,2 Mrd. €) für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,1 Mrd. € (Q1 2025: 0,1 Mrd. €) für regulatorische Abgaben im operativen Segment USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Quartal 2026 bei 6,4 Mrd. € und damit um 0,4 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Dies war insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im operativen Segment USA zurückzuführen. Diese resultieren aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Darüber hinaus erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte. Wesentliche Wertminderungen lagen weder in der Berichtsperiode noch in der Vergleichsperiode vor.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 0,7 Mrd. € auf minus 1,6 Mrd. €.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,7 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €. Ursächlich hierfür war v. a., dass in der Vergleichsperiode Wertaufholungen in Höhe von 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an den GD-Tower-Gesellschaften bzw. an GlasfaserPlus erfasst wurden, während es im ersten Quartal 2026 keine entsprechenden Wertaufholungen gab. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen der Berichtsperiode von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis blieben mit minus 1,5 Mrd. € bzw. 0,0 Mrd. € stabil.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

Im ersten Quartal 2026 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,1 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationale Steuersätze wider.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag mit 10,9 Mrd. € um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Die weiterhin gute operative Geschäftsentwicklung wurde dabei belastet durch Währungskurseffekte sowie höhere Auszahlungen für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular) und für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 im operativen Segment USA.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.289)	(1.289)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(2.641)	(3.191)
Sonstige Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	97	29
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(74)	(90)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	31	52
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	105	103
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vistar Media [a]	0	(563)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Blis [b]	0	(143)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	(8)	5
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen	0	0
Kapitalrückzahlungen Beteiligungen an nach der Equity Methode einbezogenen Unternehmen	177	0
Sonstiges	(157)	(253)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**(3.759)**	**(5.341)**

[a] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 603 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 41 Mio. €.
[b] Enthält neben der Kaufpreiszahlung in Höhe von 166 Mio. € erhaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 23 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 3,9 Mrd. € um 0,6 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € im operativen Segment Europa geleistet. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für Mobilfunk-Lizenzen in den operativen Segmenten USA und Europa in Höhe von insgesamt 0,1 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,5 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Deutschland verringerten sich die Auszahlungen um 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA verringerten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € aufgrund von Währungskurseffekten. Ohne deren Berücksichtigung erhöhten sich die Auszahlungen im operativen Segment USA, hauptsächlich durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025
Begebung von Anleihen	4.482	7.495
Rückzahlung von Anleihen	(4.079)	0
Aufnahme von durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	1.280	479
Rückzahlung von durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	(433)	(203)
Rückzahlung von EIB-Krediten	(50)	0
Ziehung von Exportkreditagentur Kreditlinien	0	897
Rückzahlung von Exportkreditagentur Kreditlinien	(38)	(40)
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(79)	(211)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(108)	(137)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(1.736)	(1.511)
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	(13)	0
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	(1)	(2)
Aktienrückkauf Deutsche Telekom AG	(471)	(418)
Dividendenausschüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(456)	(449)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienoptionen T-Mobile US	1	3
Sonstige Einzahlungen	0	6
	1	**9**
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(4.269)	(2.634)
Aktienrückkauf OTE	(29)	(16)
Sonstige Auszahlungen	(16)	(22)
	(4.314)	**(2.671)**
Sonstiges	(59)	(56)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**(6.160)**	**3.095**

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von 0,9 Mrd. €, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte sowie Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die entsprechenden Zugänge der Nutzungsrechte lagen um 0,1 Mrd. € über der Vergleichsperiode.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (Q1 2025: 0,0 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Quartal 2026 und 2025.

Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. Die Vorjahresvergleichswerte in den betroffenen Segmenten wurden nicht rückwirkend angepasst, da die Auswirkungen von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind und die Kosten der Aufbereitung den Nutzen einer entsprechenden Anpassung übersteigen.

> Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigergesellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Quartal

in Mio. €

		Vergleichsperiode						Stichtag		
		Außen-umsatz	Inter-segment-umsatz	Gesamt-umsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschrei-bungen	Wertmin-derungen	Segment-vermögen [a]	Segment-schulden [a]	Beteili-gungen an at equity bilanzierten Unter-nehmen [a]
Deutschland	Q1 2026	6.203	137	6.340	1.636	(1.116)	0	54.828	37.683	1.187
	Q1 2025	6.071	148	6.219	1.603	(1.106)	0	54.809	37.916	1.100
USA	Q1 2026	19.740	4	19.744	3.977	(4.342)	0	198.196	141.407	3.778
	Q1 2025	19.797	3	19.800	4.947	(3.926)	0	197.850	139.282	3.754
Europa	Q1 2026	3.044	45	3.089	662	(637)	(2)	25.972	8.911	82
	Q1 2025	3.001	52	3.053	616	(630)	(1)	25.757	9.109	76
Systemgeschäft	Q1 2026	846	180	1.026	14	(68)	0	4.501	3.116	16
	Q1 2025	850	159	1.009	18	(61)	0	4.240	2.921	18
Group Development	Q1 2026	0	0	0	(11)	0	0	10.285	183	6.162
	Q1 2025	2	0	2	(9)	(1)	0	10.194	131	6.122
Group Headquarters & Group Services	Q1 2026	37	487	524	(429)	(270)	0	38.861	49.205	17
	Q1 2025	35	514	549	(402)	(287)	0	37.290	48.461	17
Summe	**Q1 2026**	**29.870**	**851**	**30.722**	**5.848**	**(6.433)**	**(2)**	**332.643**	**240.504**	**11.241**
	Q1 2025	**29.755**	**877**	**30.632**	**6.774**	**(6.011)**	**(1)**	**330.140**	**237.820**	**11.087**
Überleitung	Q1 2026	0	(851)	(851)	(5)	(1)	0	(39.142)	(39.032)	0
	Q1 2025	0	(877)	(877)	(8)	(1)	0	(40.371)	(40.283)	0
Konzern	**Q1 2026**	**29.870**	**0**	**29.870**	**5.843**	**(6.434)**	**(2)**	**293.500**	**201.473**	**11.241**
	Q1 2025	**29.755**	**0**	**29.755**	**6.766**	**(6.012)**	**(1)**	**289.769**	**197.538**	**11.087**

[a] Werte sind stichtagsbezogen auf den 31. März 2026 und den 31. Dezember 2025.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 31. März 2026:

in Mio. €

	31.03.2026
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	4.758
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	5.760
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	5.482
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	32.202
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	440
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	652
Andere sonstige Verpflichtungen	1
	49.295

Im Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte sind u. a. Verpflichtungen aus der zwischen T-Mobile US und Comcast geschlossenen Vereinbarung über den Erwerb von 600-MHz-Spektrumlizenzen enthalten. Hierbei wurde der maximale Kaufpreis von 3,4 Mrd. US-$ (2,9 Mrd. €) erfasst. Im sonstigen Bestellobligo und in den Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen wie z. B. für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem im Vorjahr vollzogenen Erwerb von Lumos in Höhe von 0,5 Mrd. US-$ (0,4 Mrd. €) in den USA.

Weitere Informationen zu der Vereinbarung mit Comcast finden Sie im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.03.2026 [b]
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	**8.887**	8.887				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**16.751**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.252	7.252				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.500			9.500		9.500
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**8.316**					
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		**5.817**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.559	5.559				5.568
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.453	1.453				
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.714	1.714				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	258				258	258
Eigenkapitalinstrumente		**829**					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	822		822			822
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	7				7	7
Derivative finanzielle Vermögenswerte		**1.439**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	603				603	603
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	220				220	220
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	179				179	179
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	836			793	43	836
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	**232**					
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	**9.418**	9.418				
Finanzielle Verbindlichkeiten		**112.801**					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	93.818	93.818				89.910
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	AC	2.601	2.601				2.613
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.365	4.365				4.348
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	651	651				641
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	5.818	5.818				5.696
davon: erhaltene Collaterals	AC	111	111				
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.231	1.231				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.953	1.953				

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2026	Fortgeführte Anschaf-fungskosten	Beizulegen-der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi-zierung in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Beizulegen-der Zeitwert erfolgs-wirksam [a]	Beizulegen-der Zeitwert 31.03.2026 [b]
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		**2.365**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	297				297	297
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	21				21	21
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.068			348	1.720	2.068
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	**36.167**					
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.698	21.698				5.568
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.500			9.500		9.500
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	822		822			822
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	867				867	867
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	119.854	119.854				103.208
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	297				297	297

[a] Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.
[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025 [b]
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	**7.818**	7.818				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**16.842**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.395	7.395				
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.447			9.447		9.447
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**8.557**					
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen		**6.151**					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	5.906	5.906				5.914
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.689	1.689				
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	1.706	1.706				
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	245				245	245
Eigenkapitalinstrumente		**801**					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	794		794			794
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	7				7	7
Derivative finanzielle Vermögenswerte		**1.399**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	573				573	573
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	278				278	278
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	184				184	184
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	826			795	31	826
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	**205**					
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	**9.581**	9.581				
Finanzielle Verbindlichkeiten		**110.339**					
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	91.980	91.980				89.542
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	AC	1.698	1.698				1.716
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.414	4.414				4.424
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	719	719				713
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	5.987	5.987				5.886
davon: erhaltene Collaterals	AC	235	235				
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.197	1.197				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.875	1.875				

in Mio. €

			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam [a]	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025 [b]
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		**2.469**					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	371				371	371
davon: Stromtermingeschäfte	FVTPL	20				20	20
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.098			347	1.751	2.098
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	**36.384**					
Aggregation nach Bewertungskategorien IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	21.119	21.119				5.914
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.447			9.447		9.447
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	794		794			794
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	825				825	825
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.451	117.451				102.281
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	371				371	371

[a] Für Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.
[b] Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,7 Mrd. € (31. Dezember 2025: 2,7 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden [a]

in Mio. €

	31.03.2026				31.12.2025			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			9.500	**9.500**			9.447	**9.447**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	237		21	**258**	233		12	**245**
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	9		813	**822**	9		785	**794**
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	3		4	**7**	3		4	**7**
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		193	410	**603**		100	473	**573**
Derivate mit Hedge-Beziehung		826	10	**836**		812	14	**826**
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		200	97	**297**		273	98	**371**
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.971	97	**2.068**		1.999	99	**2.098**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen sind grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden grundsätzlich als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die auf Euro lautenden Anleihen der T-Mobile US und ihre durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten, auf US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) sind Level 2 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte der auf Euro lautenden Anleihen der T-Mobile US und ihrer auf US-Dollar lautenden Asset Backed Securities werden auf Basis von Preisnotierungen für identische Vermögenswerte auf nicht aktiven Märkten sowie beobachtbaren Veränderungen der Marktzinsen ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen, durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten, auf US-Dollar lautenden Verbindlichkeiten der T-Mobile US werden auf Grundlage eines Barwertansatzes unter Verwendung von Marktzinssätzen für Instrumente mit vergleichbaren Laufzeiten und Kreditrisiken bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem

Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten [a]

in Mio. €

	Eigenkapital-instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermingeschäfte
Buchwert zum 1. Januar 2026	**785**	**278**	**184**	**(20)**
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	57	7	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)	0	(72)	(14)	(3)
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)	0	2	8	3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(33)	0	0	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	35	0	0	0
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) [b]	(42)	0	(3)	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	10	5	4	(1)
Buchwert zum 31. März 2026	**812**	**220**	**179**	**(21)**

[a] Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

[b] Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten **Eigenkapitalinstrumenten** der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 812 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen innerhalb der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 528 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 47 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 163 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Auf Basis dieser marktüblichen Transaktionen wurden Multiples ermittelt und auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 0,5 bis 34,7) angewendet. Hierbei wurde eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 74 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 220 Mio. € um **in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen**. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbaren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden für die Spreads historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der auf US-Dollar lautenden Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Für auf US-Dollar lautende Anleihen verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %

	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1–0,2	0,8–1,4
BBB-	0,1–0,2	1,2–1,8

Wären für die Zinsvolatilität und die Spread-Kurve andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 51 Mio. € für unrealisierte Verluste erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 179 Mio. € um **Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements)**, die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 21 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Der kommerzielle Produktionsbeginn hat bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge und den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten. Die wesentlichen Vertragsparameter und getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Im Bewertungsmodell werden die Terminmarktpreise für Energie an das erwartete Energieproduktionsprofil angepasst. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde für einen Teil der Verträge im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Der übrige Teil der Verträge wurde von T-Mobile US bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet minus 3 Mio. €. Die beizulegenden Zeitwerte aller übrigen Stromtermingeschäfte sind positiv und betragen umgerechnet 223 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise und für die künftige Energieproduktionsmenge andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag nicht wesentlich. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 3 Mio. € für unrealisierte Verluste der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in

der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 8 Mio. € pro Jahr.

Wesentliche Vertragsparameter der Stromtermingeschäfte

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	3.382
Erwartete Energiepreise pro MWh in Euro	24 bis 212
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte USA [a]
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	**245**
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	0
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(68)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(2)
Kursdifferenzen	2
Abgänge in Vorperioden	(116)
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	0
Nicht amortisierte Beträge zum 31. März 2026	61

[a] Weitere Informationen hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten **ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen** stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag für die Ausfallraten andere Werte verwendet worden, hätten sich bei unveränderten Bezugsgrößen andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) waren jedoch zum aktuellen Abschluss-Stichtag unwesentlich. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 9.500 Mio. € (31. Dezember 2025: 9.447 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 8,06 % (31. Dezember 2025: 7,25 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auch durch Änderungen der beobachtbaren Marktzinssätze verursacht.

Aus den übrigen Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateral-Verträgen in Höhe von 111 Mio. € (31. Dezember 2025: 235 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 110 Mio. € (31. Dezember 2025: 232 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.018 Mio. € (31. Dezember 2025: 912 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 31. März 2026 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 22 Mio. € (31. Dezember 2025: 9 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.370 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.614 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.271 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.594 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Strom haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten von umgerechnet 5 Mio. € hinterlegt (31. Dezember 2025: 5 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 76 Mio. € (31. Dezember 2025: 69 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gemachten Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 31. März 2026 keine wesentlichen Änderungen.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das Ressort „Produkt und Technologie“ mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Hauptversammlung 2026. Die ordentliche Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG hat am 1. April 2026 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2026, die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder) sowie die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,8 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Aktienrückkaufprogramme der Deutschen Telekom AG. Im Zeitraum vom 1. April 2026 bis 12. Mai 2026 hat die Deutsche Telekom AG im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,2 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. April 2026 bis 24. April 2026 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms weitere 3,8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,7 Mrd. US-$ (0,6 Mrd. €) zurückerworben.

Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat (Board of Directors) zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-$ zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“.

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House Infrastructure Management Limited eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Capital Management, LLC Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Begebung von EUR-Anleihen durch die Deutsche Telekom AG. Am 28. April 2026 hat die Deutsche Telekom AG EUR-Anleihen in Höhe von insgesamt 1,5 Mrd. € mit Laufzeitenden zwischen 2033 und 2038 und einer Verzinsung zwischen 3,375 % und 3,875 % begeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 13. Mai 2026

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Dr. Feri Abolhassan
Pur-Moghaddam

Birgit Bohle

Rodrigo Diehl

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2026, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden: „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 13. Mai 2026

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

					Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung Q1 2025	davon: Währungs-kurseffekte	Organisch Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	**29.870**	**29.755**	**115**	**0,4**	**(1.222)**	**(2.064)**	**28.534**	**1.336**	**4,7**
Deutschland	6.340	6.219	120	1,9	(10)	(2)	6.210	130	2,1
USA	19.744	19.800	(56)	(0,3)	(1.190)	(2.091)	18.610	1.134	6,1
Europa	3.089	3.053	35	1,2	(28)	36	3.025	63	2,1
Systemgeschäft	1.026	1.009	17	1,6	(4)	(7)	1.005	21	2,1
Group Development	0	2	(2)	(83,1)	(2)	0	0	0	(23,4)
Group Headquarters & Group Services	524	549	(25)	(4,6)	1	(1)	550	(26)	(4,7)
Service-Umsatz [a]	**25.039**	**24.829**	**209**	**0,8**	**(883)**	**(1.692)**	**23.947**	**1.092**	**4,6**
Deutschland [a]	5.582	5.529	53	1,0	(10)	(2)	5.519	63	1,1
USA	16.112	16.081	31	0,2	(870)	(1.715)	15.212	900	5,9
Europa [a]	2.610	2.485	125	5,0	(10)	31	2.475	135	5,4
Systemgeschäft	1.025	1.008	17	1,7	(4)	(7)	1.004	21	2,1
Group Development	0	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.
Group Headquarters & Group Services	219	243	(23)	(9,5)	(1)	(1)	242	(23)	(9,3)
EBITDA AL	**10.492**	**11.173**	**(682)**	**(6,1)**	**(579)**	**(777)**	**10.595**	**(103)**	**(1,0)**
Deutschland	2.573	2.553	20	0,8	(1)	(1)	2.552	21	0,8
USA	6.921	7.636	(715)	(9,4)	(591)	(792)	7.045	(124)	(1,8)
Europa	1.171	1.118	53	4,8	14	16	1.132	39	3,4
Systemgeschäft	56	56	0	0,1	0	0	56	0	0,0
Group Development	(11)	(9)	(2)	(28,3)	0	0	(8)	(3)	(32,2)
Group Headquarters & Group Services	(214)	(174)	(40)	(23,2)	1	1	(173)	(41)	(23,9)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**11.521**	**11.297**	**224**	**2,0**	**(575)**	**(774)**	**10.722**	**799**	**7,5**
Deutschland	2.699	2.634	65	2,5	(1)	(1)	2.633	66	2,5
USA	7.738	7.623	115	1,5	(588)	(788)	7.036	703	10,0
Europa	1.196	1.141	55	4,8	14	16	1.155	41	3,5
Systemgeschäft	84	81	3	4,0	0	0	81	3	4,0
Group Development	(6)	(8)	2	22,5	0	0	(8)	2	20,0
Group Headquarters & Group Services	(185)	(166)	(19)	(11,6)	1	1	(165)	(20)	(12,2)

[a] Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den Online-Bericht und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „Prognose“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

> Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie auf unserer Investor Relations Website.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Veränderungen wurden hingegen auf Basis der ungerundeten Werte berechnet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

13. Mai 2026	6. August 2026	5. November 2026
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2026	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2026	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2026

25. Februar 2027	14. April 2027	12. Mai 2027
Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2026 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2026	Hauptversammlung 2027	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2027

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer Investor Relations Website.

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2026 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im Internet abrufbar.

Unser Geschäftsbericht ist im Internet abrufbar.

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
nexxar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte